mit
denken
reden
planen
gestalten

Innenstadtentwicklung Erkelenz
Integriertes Handlungskonzept (InHK)

Online-Beteiligung – Runde 3 (03.08.–03.09.2019)
Ergebnisdokumentation

PLANUNGSGRUPPE MWM
STÄDTEBAU UND VERKEHRSPLANUNG

Erkelenz 2030
Meine Heimat macht Zukunft

Inhalt

1 Vorbemerkungen zur Online-Beteiligung 3
2 Ablauf der Online-Beteiligung 3
3 Statistische Auswertung 4
4 Ergebnisse der Online-Beteiligung 8
4.1 Stärken und Schwächen 9
4.2 Vorschläge 14
4.3 Bewertung des Konzeptes 21
5 Ausblick 23

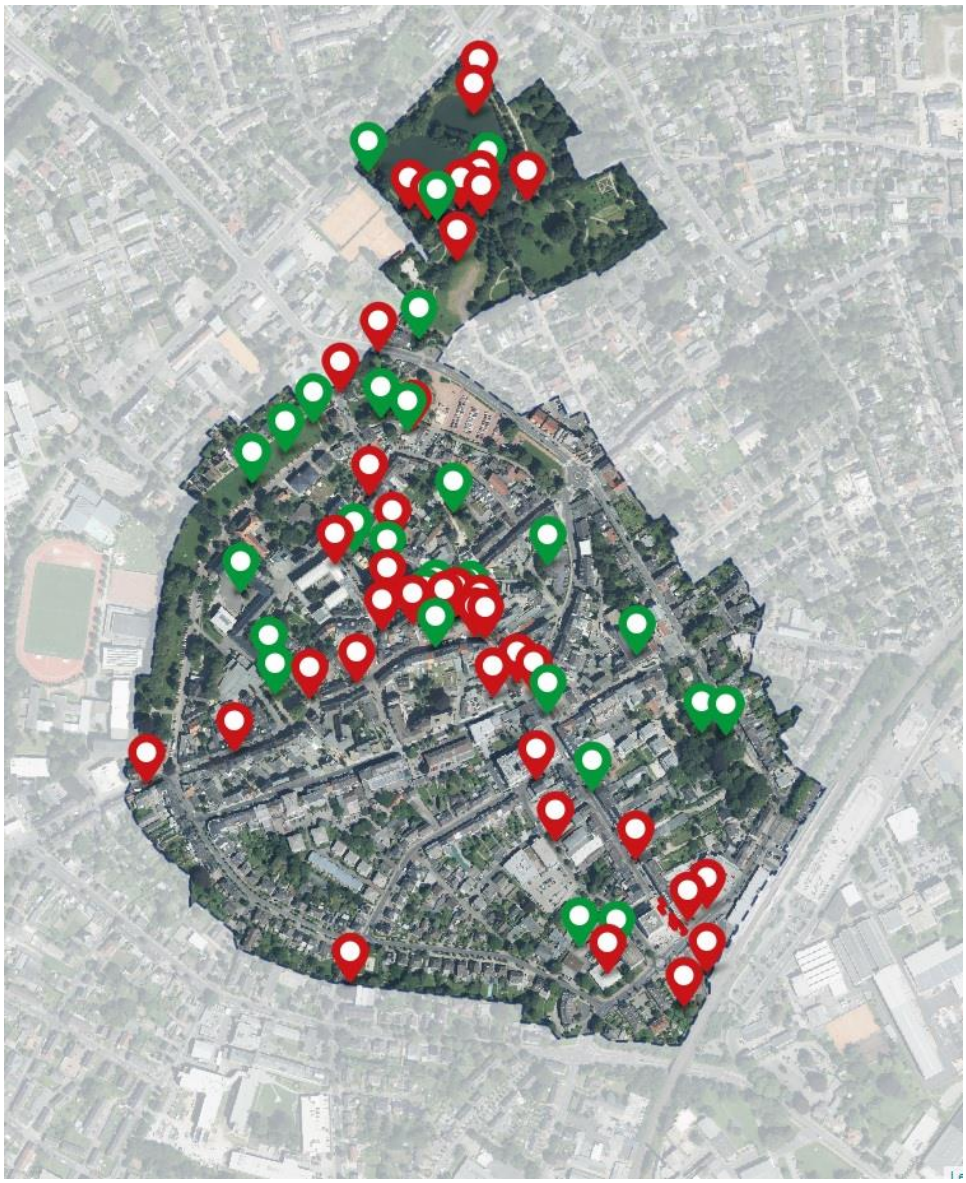


Abb. 1: Screenshot der interaktiven Karte (Luftbild)

Für eine bessere Lesbarkeit wird im folgenden Bericht nicht stets die weibliche und männliche Form einer Formulierung verwendet. Gleichwohl wird auf die Gleichberechtigung von Männern und Frauen hingewiesen und dementsprechend darauf, dass in den Fällen der Wiedergabe der männlichen Form auch die der weiblichen gemeint ist.

1 Vorbemerkungen zur Online-Beteiligung

Vom 03. August bis zum 03. September 2019 fand im Rahmen von „Erkelenz 2030 – Meine Heimat macht Zukunft“ die dritte Runde der Online-Beteiligung zur Innenstadtentwicklung (Integriertes Handlungskonzept Erkelenz Mitte, InHK) statt.

Hierbei hatten die Erkelenzer Bürger einen Monat lang die Möglichkeit den Entwurf des Innenstadtkonzeptes online auf einer interaktiven Karte zu bewerten. Neben dem auf der interaktiven Karte hinterlegten Konzeptplan, wurden möglichst viele anschauliche und erläuternde Informationen bereitgestellt. Hierzu zählen neben den Präsentation der vorweggegangenen Ausschusssitzung und den vereinbarten Leitzielen auch Planskizzen, Atmosphärenbeispiele und Visualisierungen von Testentwürfen.

Die Online-Beteiligung zielt darauf ab, den Beteiligungsprozess breit aufzustellen, indem über die klassischen Veranstaltungen hinaus ein weiteres Angebote geschaffen wird. Dies fördert die Beteiligung verschiedener Alters- und Interessensgruppen und gewährleistet somit eine höhere Repräsentativität der Ergebnisse.

2 Ablauf der Online-Beteiligung

Die Online-Beteiligung stand einen Monat auf der Homepage der Stadtentwicklung „erkelenz-2030.de“ zur Verfügung. Nach der Verortung eines Pins oder eines Bereiches in der Karte gaben die Teilnehmer zu statistischen Zwecken ausgewählte persönliche Daten an. Anschließend konnten der Titel der Anmerkung sowie die Beschreibung im Freitext eingetragen und die Wahl zwischen einer positiven (grüner Pin) oder einer negativen (roter Pin) Bewertung getroffen werden. Zusätzlich gab es die Möglichkeit Anhänge wie Fotos hochzuladen.

Die Beiträge mussten aus rechtlichen Gründen durch das betreuende Büro, die Planungsgruppe MWM, freigeschaltet werden. Es konnten alle Beiträge freigegeben werden. Sobald die Beiträge Online erschienen, konnten die Bürger diese mit einem Klick auf „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“ bewerten oder eigene Kommentare zu den Beiträgen schreiben. Auch für die Kommentare gab es eine Bewertungsfunktion.

Zu einigen Themen, wie beispielsweise der Neugestaltungen des Marktplatzes oder um die Ansiedlung eines neuen Lebensmittelgeschäftes, gab es rege Diskussionen. Nicht nur durch die große Zahl an Bewertungen der diversen Maßnahmenvorschläge, sondern auch durch inhaltliche Ergänzungen machten die Bürger deutlich, dass Sie die Entwicklung der Innenstatt mitgestalten wollen.

3 Statistische Auswertung

Die 3. Runde der Online-Beteiligung wurde über Printmedien, auf der Homepage der Stadt Erkelenz und über einen Newsletter sowie via Facebook beworben. Insgesamt wurden die 114 schriftlichen Beiträge ca. 1.440 Mal mit „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“ bewertet. Die Online-Beteiligung generierte innerhalb eines Monats ca.840 Aufrufe.

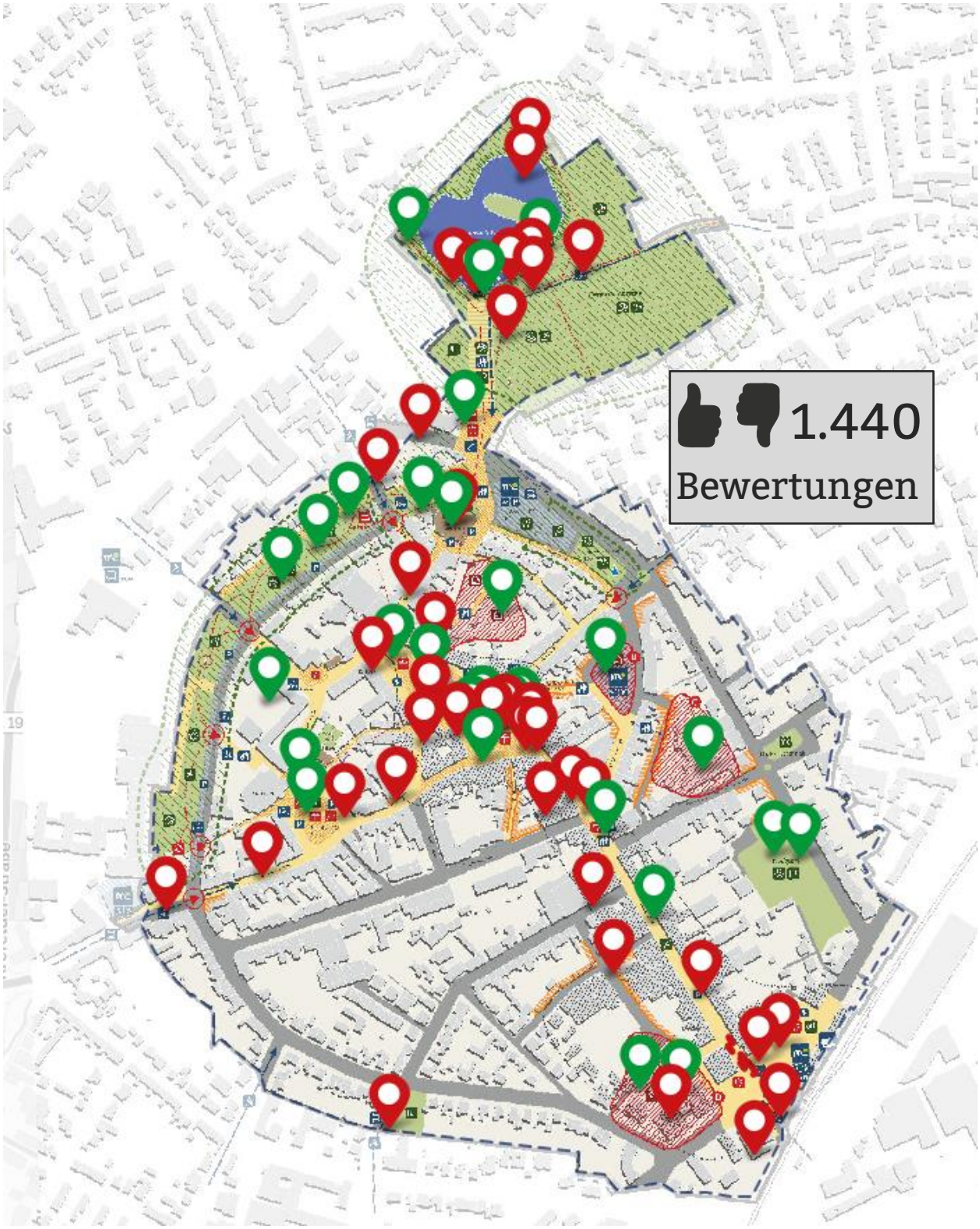


Abb. 2: Screenshot der interaktiven Karte mit Strukturkonzept als Kartengrundlage

Die Teilnehmer der dritten Runde der Online-Beteiligung setzten sich aus verschiedenen Altersgruppen zusammen. Insgesamt war die Anzahl der Beiträge zwischen den 50-60 Jährigen und der über 60-Jährigen ähnlich hoch, wobei erstere Gruppe mit 35 % die meisten Beiträge verfassten. Weniger Anregungen trugen die Altersgruppen der 40-50 Jährigen und der unter 30-Jährigen bei. Wie bei den bisherigen Beteiligungen waren keine Teilnehmer jünger als 20 Jahre. Die männlichen Teilnehmer reichten etwas mehr Anregungen als die weiblichen Teilnehmerinnen ein.

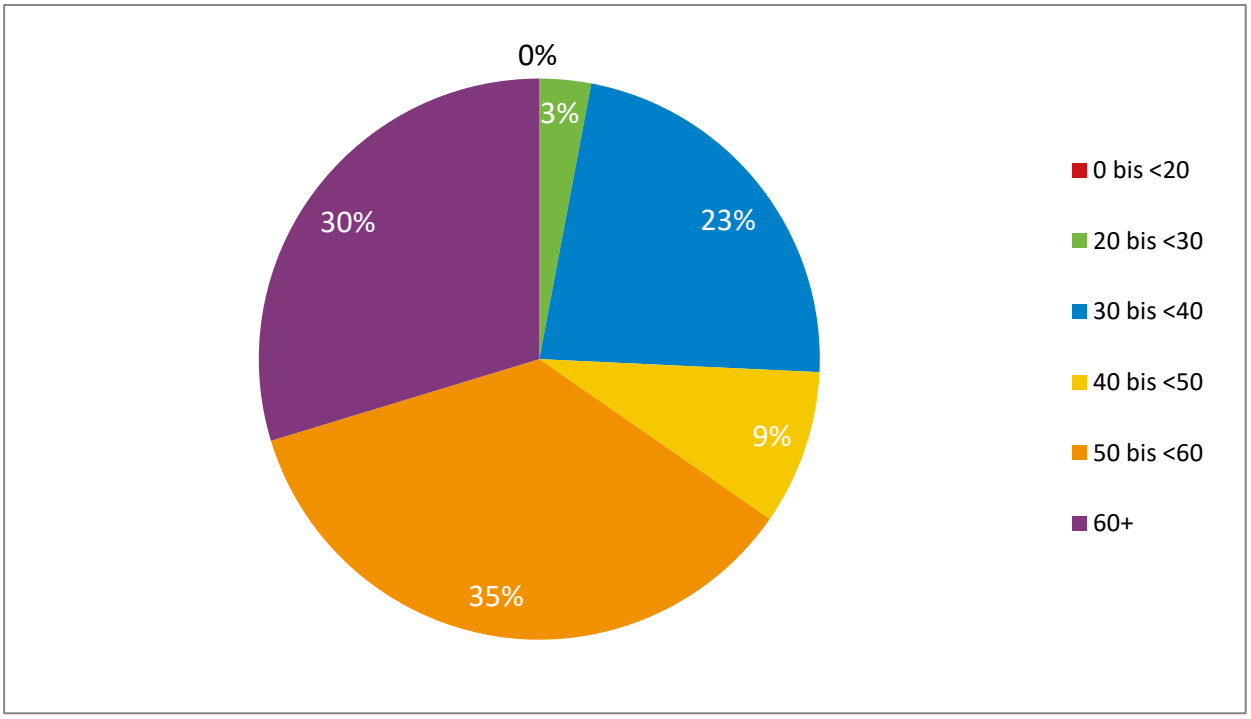


Abb. 3: Alter der Teilnehmer der Online-Beteiligung

Die meisten Beiträge und Kommentare können inhaltlich den Handllungsfeldern „Stadtbild und öffentliche Räume“ (38 %) und „Mobilität und Verkehr“ (35 %) zugeordnet werden. Auch die zu einem Handlungsfeld zusammengefassten Themen Stadtmarketing, Einzelhandel und Gastronomie wurden in 26 % der schriftlichen Beiträge angesprochen. Das Handlungsfeld Wohnen und Soziales wurde hingegen kaum thematisiert. Die meisten Bewertungen erhielten durchschnittlich ebenfalls die Beiträge in den Handlungsfeldern „Stadtbild und öffentliche Räume“ und „Mobilität und Verkehr“.

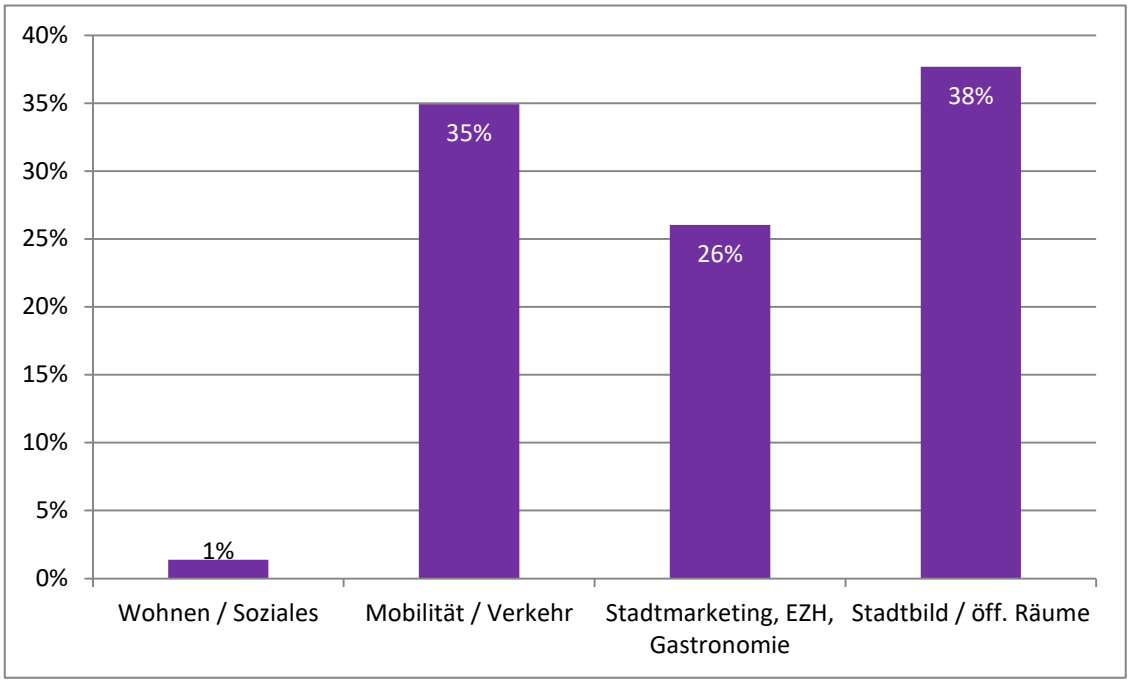


Abb. 5: Beitragsverhältnis der jeweiligen Handlungsfelder

Die ingesamt große Anzahl an Beiträgen zu sehr unterschiedlichen Themen innerhalb der Handlungsfelder erfordert für die Auswertung eine weitere Gliederungsebene nach Unterkategorien und eine Zusammenfassung ähnlicher Anregungen. Im folgenden Kapitel wird diese Auswertung grafisch aufbereitet dargestellt.

Sehr viele Besucher der Website nutzen das Angebot der einfachen Bewertung der Maßnahmenvorschläge durch das Klicken von „sehe ich auch so“ oder „sehe ich nicht so“. Mit einer Mehrheit von etwa 82 % wurden die Beiträge zustimmend bewertet. Die größte Zustimmung erhielten Beiträge, die sich mit Begrünungmaßnahmen, dem Gastronomieangebot, der Aufenthaltsqualität, und der Wegegestaltung befassten.

„Der gesamte Raum vor der Volksbank und dem Amtsgericht benötigt mehr grün. Der optische Eindruck einer grauen Betonwüste muss verändert werden, damit man sich dort wohl fühlen kann. Ankommenden Bahnreisenden wird kein anheimelnder erster Eindruck der Stadt vermittelt. In der Adventszeit ist - bis auf den Baum der Volksbank - dort keinerlei Weihnachtsbeleuchtung. Das wirkt sehr trist.“

39 2

„Ein Gastronomieangebot [im Ziegelweiherpark] finde ich generell gut. Vielleicht gestaltet man die Lösung so, dass eine Grundinfrastruktur (Anschlüsse, WCs, Paviloon) für Gastronomie vorhanden ist, um das Angebot über z.B. Foodtrucks/Oktoberfest wechselnd und flexibel gestalten zu können. Schön wäre ein erhöhte Platzwahl, um eine schöne Sicht auf den Ziegelweiher zu haben.“

34 2

Umstritten waren beispielsweise die Planung eines neuen Lebensmittelgeschäfts und diverse Mobilitätsaspekte, insbesondere das Thema Parken.

„Der Vorschlag, den Platz autofrei zu gestalten, wird sehr begrüßt. Toll wäre eine erweiterte Nutzung für gastronomische Zwecke und eine Vergrößerung des Wochenmarktes. Allerdings darf der Platz nicht zur Betonwüste mutieren- analog Bahnhofsvorplatz. Nutzung der Arkaden für gastronomische Zwecke ist auch sehr begrüßenswert!“

7 13

„Man sollte in der Innenstadt nicht den Parkraum künstlich verknappen. Dass nicht unbegrenzt Parkraum zur Verfügung steht ist auch jedem klar.
Mein Wunsch:
-Umkehrung der Einbahnstraßenrichtung [Kölner Tor] -schräge Parktaschen insbesondere wegen älterer und schwächerer Autofahrer erleichtern ein und ausparken
-so viele Parktaschen wie irgend möglich gerne alle auf einer Seite
-Verzicht auf die Verspargelung“

11 16

„Ich finde es unglaublich überzogen noch ein Lebensmittelgeschäft in die Innenstadt zu bringen. Auf der Fläche könnten deutlich bessere Dinge getan werden. Vielleicht macht man ja eine kleine Grünfläche daraus und pflanzt dort ein paar Bäume in Gedenken an die verlorenen Bäume aus der Innenstadt?“

3 13

4 Ergebnisse der Online-Beteiligung

Die Bürger hatten bei Ihrer Eingabe die Möglichkeit das Strukturkonzept zu bewerten und durch Freitexteingabe auch umfangreich formulierte Kommentare einzureichen. Diese setzten sich teilweise aus vielschichtigen Aspekten zusammen, sodass eine trennscharfe Unterscheidung zwischen positiven und negativen Gesichtspunkten der einzelnen Beiträge nicht möglich war. Für die Dokumentation und weitere Auswertung der Anregungen wurden die Beiträge daher inhaltlich in drei Kategorien gegliedert:

1) Stärken / Schwächen
2) Vorschläge
3) Bewertung des Konzeptes

Die eingereichten Stärken und Schwächen sowie weitere Maßnahmen- oder Verbesserungsvorschläge wurden mit den Ergebnissen der Beteiligungsrunden 1 und 2 abgeglichen und den entsprechenden Grafiken zugeordnet. Die bestehenden Beiträge wurden ausgegraut, sodass zusätzlich eingereichte Aspekte hervorgehoben sind. Außerdem wurden Aspekte aus dem Bürgerforum und aus per Email oder postalisch eingereichten Beiträgen berücksichtigt.

Alle Beiträge der Online-Beteiligung Runde 3 sind außerdem in chronologischer Reihenfolge dem Anhang zu entnehmen.

4.1 Stärken und Schwächen

Um die mehrschichtigen und umfassenden Beteiligungsergebnisse zusammenfassend darstellen zu können, mussten diese generalisiert und systematisiert werden. Aus diesem Grund wurden die aus vorheriger Beteiligung bereits erkannten Hauptorte und die angesprochenen Hauptthemen als Gliederungselemente beibehalten.

Alle Beiträge wurden auf zusätzliche Stärken und Schwächen geprüft und die vorhandenen Grafiken um neue Aspekte ergänzt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Kommentare auf ihre Hauptaussagepunkte reduziert. Gab es mehrere Aspekte innerhalb eines Beitrags, so wurde ein Kommentar in mehrere Aussagen aufgeteilt. Die entstandenen Sammlungen sind in den folgenden Grafiken als Mindmaps dargestellt. Innerhalb der Darstellungen ist die dazugehörige Anzahl an positiven und negativen Bewertungen den jeweiligen Aspekten durch entsprechende Zahlen in Klammern zugeordnet. Die erste Zahl steht für die Anzahl der zustimmenden Bewertungen, die Zweite für die ablehnenden Bewertungen. Die Bewertungen sind unter dem Vorbehalt der zeitlichen Präsenz der Kommentare auf der digitalen Karte zu betrachten. Zu Beginn der Beteiligung getätigte Einträge standen länger online und konnten daher auch länger bewertet werden. Beiträge, die sich inhaltlich überschneiden wurden zusammengefasst und die Anzahl der Bewertungen summiert.

Das Auswertungsprinzip wurde für die in der Online-Beteiligung Runde 1 identifizierten wichtigen Orte und die Hauptthemen angewandt. Die bereits bekannten Stärken und Schwächen (in Grau dargestellt) wurden durch Beiträge der dritten Online-Beteiligung, Email- und postalische Eingaben [E] sowie Beiträgen aus dem Bürgerforum [BF] in Schwarz ergänzt. Wurden bereits genannte Themen erneut in der Beteiligung angesprochen und bewertet, so wurde die Anzahl der Bewertungen entsprechend angepasst.

Stärken und Schwächen nach Orten:

Kölner Straße

Stärken

- ⊕ Neubau Sparkasse [1 | 1]
- ⊕ Geschäft „Viehhausen“ [3 | 0]
- ⊕ anschauliche Geschäfte [2 | 1]
- ⊕ gute Lage für Einzelhandel (Südpromenade / Marktgasse) [26 | 2]
- ⊕ Hauptachse und „Schlagader“ der Stadt [E]

Schwächen

- ⊖ Angebotsvielfalt fehlt [3 | 0]
- ⊖ Dauerbaustelle ohne Fortschritt am Jobcenter (Stadtpassage) [7 | 0]
- ⊖ zentrale Markthalle fehlt [20 | 0]
- ⊖ Park- und Haltesituation an der Post [10 | 1]
- ⊖ keine Durchsetzung des Halteverbots [10 | 4]
- ⊖ keine, einheitliche und attraktive Gestaltung [3 | 0]
- ⊖ das Kölner Tor ist ungepflegt und ungenutzt [2 | 3]
- ⊖ zentrales Lebensmittelgeschäft fehlt (Stadtpassage) [9 | 0]
- ⊖ Verlust der Sichtachse [E]

Kölner Tor

Schwächen

- ⊖ Vorplatz Sparkasse wirkt ungepflegt [3 | 0]
- ⊖ Parkplatzsituation ist chaotisch [24 | 16]
- ⊖ zu viel Leerstand [22 | 0]
- ⊖ zu viel Pkw-Verkehr [25 | 3]
- ⊖ ausgelastete Parkplätze [9 | 12]
- ⊖ Einbahnstraßenregelung ist unsicher (Ausparker / Radfahrer) [12 | 5]
- ⊖ Verkehrssicherheit für Radfahrer nicht gewährleistet [8 | 3]
- ⊖ chaotische Verkehrssituation [15 | 9]
- ⊖ Geschwindigkeitsüberschreitungen [17 | 2]

Stärken

- ⊕ verbesserte Kundenfrequenz seit Öffnung für MIV [2 | 3]

Innenstadt Erkelenz

Bahnhofsumfeld

Stärken

- ⊕ neue B+R Station [27 | 6]
- ⊕ großer Parkplatz [4 | 0]

Schwächen

- ⊖ Vandalismus [0 | 0]
- ⊖ fehlende Begrünung [45 | 2]
- ⊖ Vorplatzgestaltung steril [45 | 2]
- ⊖ Schlechte Einsehbarkeit Kreuzung Theodor-Körner-Str. / Anton-Raky-Allee [13 | 2]
- ⊖ Verkehrssicherheit Fahrradwege [23 | 3]
- ⊖ keine Durchsetzung Halteverbote [3 | 1]
- ⊖ Verkehrssicherheit (speziell an Parkplätzen) [41 | 2]
- ⊖ Schlechte fußläufige Erreichbarkeit Parkplätze [5 | 4]
- ⊖ triste, wenig einladende Platzgestaltung [39 | 2]
- ⊖ fehlendes Sicherheitsgefühl (Unterführung) [34 | 2]
- ⊖ Investorenwettbewerb altes Amtsgericht zu langwierig [8 | 2]

Legende:

graue Schrift	Beiträge bisheriger Online-Beteiligungen
schwarze Schrift	Ergänzende Beiträge Online-Beteiligung Runde 3
[10 | 10]	Summen der Bewertungen nach Likes | Dislikes
[BF]	Eingaben aus dem Bürgerforum (10.09.19)
[E]	Per Email oder postalisch eingereichte Beiträge

Stärken und Schwächen nach Orten:

Markt & Umgebung

Stärken

- ⊕ St. Lambertus ist attraktiv [31 | 4]
- ⊕ Altes Rathaus ist attraktiv [31 | 4]
- ⊕ Kleinteiligkeit / intimer Charakter des Marktes ist positiv [69 | 21]
- ⊕ E-Ladestationen Pkw + Fahrrad vorhanden [10 | 0]
- ⊕ Bodenbelag attraktiv, aber nicht barrierefrei (+/-) [36 | 4]
- ⊕ Inszenierung (Beleuchtung) Lambertusturm / altes Rathaus geben Flair [31 | 4]
- ⊕ Johannismarkt ist ein schöner großer Platz [8 | 0]
- ⊕ historisches Glockenspiel [0 | 0]
- ⊕ historische Bedeutung des Brunnens [0 | 0]
- ⊕ Platz für gastronomisches Angebot [10 | 3]
- ⊕ einladende Geschäfte [30 | 3]

Franziskanerplatz

Schwächen

- ⊖ Lokale mit Außengastronomie fehlen [6 | 0]
- ⊖ kein Anwohnerparken [0 | 0]
- ⊖ zu wenig öffentliche Veranstaltungen auf dem Platz [15 | 4]

Innenstadt Erkelenz

Schwächen

- ⊖ zentrales Wohnen fehlt [3 | 0]
- ⊖ störende Einfriedungen [31 | 4]
- ⊖ Durchzug [31 | 4]
- ⊖ Bodenbelag attraktiv, aber nicht barrierefrei (+/-) [31 | 4]
- ⊖ Burgstraße unattraktiv (fehlende Städtebauliche Konzeption) [37 | 2]
- ⊖ einseitiges Angebot im Bereich Burgstraße (viele Shisha-Bars) [39 | 4]
- ⊖ fehlende Parkmarkierungen [44 | 4]
- ⊖ zu hohe Verkehrsbelastung auf der Aachener Straße [0 | 0]
- ⊖ Parkplatznutzung des Marktplatzes nicht zweckmäßig [58 | 10]
- ⊖ Hülsergässchen nicht einladend und unattraktiv [41 | 0]
- ⊖ Leerstände [27 | 2]
- ⊖ Inaktivität Glockenspiel [0 | 0]
- ⊖ Lärmbelästigung durch Glockenspiel [0 | 0]
- ⊖ schlechter Zustand von Gebäuden und Fassaden (z.B. Aachener Str. / Kirchstr.) [57 | 5]
- ⊖ spärlich vorhandene Gastronomie [27 | 2]
- ⊖ Bäume verdecken raumprägende Gebäude und Sichtachsen (St. Lambertus / Altes Rathaus) [0| 0]

Stärken

- ⊕ Parkplatzkonzept (bei Veranstaltungen) gut [3 | 0]
- ⊕ fahrradfreundlich [3 | 0]
- ⊕ Angebot Stadthalle gut und abwechslungsreich [3 | 0]
- ⊕ Barrierefreiheit Stadthalle [0 | 0]
- ⊕ Kombination Stadthalle + Platz (Sanitäranlagen, Lärmschutz) [3 | 0]

Ziegelweiherpark

Stärken

- ⊕ attraktiver Park [38 | 2]
- ⊕ diverse Nutzer [35 | 2]
- ⊕ Gewässer in der Stadt [35 | 2]
- ⊕ Naherholung in der Stadt [3 | 0]
- ⊕ vorhandene Gastronomie [22 | 5]

Schwächen

- ⊖ Events fehlen, gerne mehr [35 | 2]
- ⊖ Verunreinigung durch Enten[23 | 2]
- ⊖ Biergarten zu klein [22 | 5]
- ⊖ ungenügende Grünpflege [9| 2]
- ⊖ unästhetischer Eindruck [9| 2]

Legende:

graue Schrift	Beiträge bisheriger Online-Beteiligungen
schwarze Schrift	Ergänzende Beiträge Online-Beteiligung Runde 3
[10 | 10]	Summen der Bewertungen nach Likes | Dislikes
[BF]	Eingaben aus dem Bürgerforum (10.09.19)
[E]	Per Email oder postalisch eingereichte Beiträge

Stärken und Schwächen nach Themen:

Schwächen

⊖ Wechselwirkung Einzelhandelskonzept / Stadtplanung nicht berücksichtigt [37 | 2]
⊖ viel Leerstand in der Innenstadt [138| 11]
⊖ zentraler Lebensmittelmarkt fehlt [53 | 16]
⊖ Angebots- / Sortimentsmischung fehlt [77 | 10]
⊖ sinkende Attraktivität der Innenstadt für Einzelhändler [E]
⊖ überhöhte Mietanforderungen der Hauseigentümer [40 | 4]
⊖ Mangel an Bereitschaft zur Investition (Immobilieneigentümer) [5 | 0]

Schwächen

⊖ bezahlbarer Wohnraum fehlt (speziell kleinere Wohnen) [2 | 0]
⊖ vorhandener Wohnraum teilw. sanierungsbedürftig [1 | 0]

Wohnen

Einzelhandel

Stärken

⊕ gute und abwechslungsreiche Einzelhandelsstruktur [E]
⊕ einladende Geschäfte [37 | 4]

Innenstadt Erkelenz

Stärken

⊕ Parkplatzkonzept Veranstaltungen (Schulhöfe) [2 | 3]
⊕ Ladestationen für E-Bikes vorhanden [40 | 0]
⊕ Parktaschen Tenholter Str. [1 | 0]
⊕ reichlich Parkplätze vorhanden [12 | 5]
⊕ Stadtbus [E]

Mobilität

Schwächen

⊖ Straßenschäden [13 | 2]
⊖ Schlechte Ampelschaltung Kreuzung Krefelder Str. / Roermonder Str. [7 | 0]
⊖ Parksystem funktioniert nicht [44 | 4]
⊖ teilweise fehlende Bürgersteige [3 | 0]
⊖ unübersichtliche Parkplatzsituation [22 | 19]
⊖ Erreichbarkeit Parkhäuser umständlich [5 | 4]
⊖ zu wenig Raum, für Fuß- und Radverkehr [28 | 2]
⊖ Raddiebstahl / Vandalismus an Fahrrädern [14 | 1]
⊖ Verkehrssicherheit an vielen Orten nicht gewährleistet [59| 10]
⊖ Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Tenholter Str. [18 | 2]
⊖ Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Südpromenade [10 | 4]
⊖ Busse belasten die Wilhelmstraße (Straßenquerschnitt zu klein) [2 | 0]
⊖ überwachte, wetterfeste Radabstellmöglichkeiten (inkl. Reparatur) fehlen [41 | 7]
⊖ Parkraumbewirtschaftung (Überwachung Halteverbote, Parkzeiten etc.) unzureichend [42 | 2]
⊖ Innenstadt durch ÖPNV nur bedingt erreichbar [E]
⊖ Parkplätze nicht ausreichend (Ostpromenade, Burg) [18 | 23]
⊖ Parkende Autos auf Fahrradwegen (Kreisverkehr Brückstr.) [19 | 0]

Legende:

graue Schrift	Beiträge bisheriger Online-Beteiligungen
schwarze Schrift	Ergänzende Beiträge Online-Beteiligung Runde 3
[10 | 10]	Summen der Bewertungen nach Likes | Dislikes
[BF]	Eingaben aus dem Bürgerforum (10.09.19)
[E]	Per Email oder postalisch eingereichte Beiträge

Stärken und Schwächen nach Themen:

Stadtmarketing

Schwächen

- ⊖ zu wenig Stadtmarketing [47 | 0]
- ⊖ ungenutzte Potenziale in Parks [35 | 2]
- ⊖ Gestaltungskonzept für Außengastronomie fehlt [44 | 6]
- ⊖ Einzelhandelskonzept / Einzelhandelsmanagement unzureichend [40 | 2]
- ⊖ zu wenig öffentliche Veranstaltungen (Burg) [26 | 5]
- ⊖ Verlagerung des Wochenmarktes bei Veranstaltungen [E]
- ⊖ Belastung der Anwohner durch Veranstaltungen (insb. Lärm) [BF]
- ⊖ junge Leute nicht genügend über Stadtentwicklungsprozesse informiert [BF]

Stärken

- ⊕ Kulturangebot attraktiv, gut, abwechslungsreich [1 | 1]
- ⊕ Stadt-Kalender [E]
- ⊕ positive Wertschätzung der Innenstadt durch auswärtige Besucher [E]

Außengastronomie

Schwächen

- ⊖ Lärmemissionen (abends / nachts) [10 | 4]
- ⊖ kein einheitliches Gestaltungskonzept [44 | 6]
- ⊖ differenziertes Angebot fehlt, vor allem an den Plätzen [47 | 2]
- ⊖ mangelnde Nutzung vorhandener Gaststätte (Nähe Burg) [9 | 1]

Innenstadt Erkelenz

Stadtgestalt

Stärken

- ⊕ Kunst im Stadtraum (+/-) [15 | 4]
- ⊕ Ziegelweiherpark ist attraktiv [38 | 2]
- ⊕ Ziegelweiherpark bietet Freiraum mit Gewässer [35 | 2]
- ⊕ saubere Stadt [E]
- ⊕ Plätze als „Zauber der Stadt“ [BF]
- ⊕ schöne Begrünung Tenholter Str. [35 | 2]
- ⊕ stimmige Pflasterung und Gestaltung [4 | 0]

Schwächen

- ⊖ Vandalismus [0 | 0]
- ⊖ zu wenig Grün im Straßenraum (z.B. Tenholter Straße) [40 | 2]
- ⊖ Kunst im Stadtraum (+/-) [15 | 4]
- ⊖ Kreiselinsel Gestaltung / Bepflanzung (hier Brückstr. / Nordpromenade) [3 | 0]
- ⊖ Ladengestaltungen oft negativ [25 | 2]
- ⊖ Ziegelweiherpark ist ungepflegt [38 | 10]
- ⊖ unzureichender Pflanzenrückschnitt [0 | 0]
- ⊖ einige sanierungsbedürftig Gebäude [50| 3]
- ⊖ Umgebung Jobcenter ist ungepflegt [3 | 1]
- ⊖ Beleuchtung am Stadtpark ist schlecht [3 | 0]
- ⊖ unattraktive Innenstadt durch Leerstand [57 | 4]
- ⊖ Stadtpark ist uninteressant / unbekannt [15 | 4]
- ⊖ ungenutzte Potenziale im Ziegelweiherpark [35 | 2]
- ⊖ unattraktive und uneinheitliche Bebauung (Atelierstr.) [5 | 5]
- ⊖ unsaubere Straßen, Mangel an Mülleimern [E,BF]
- ⊖ Wegfall von alten großen Bäumen [E]
- ⊖ Abriss historischer Gebäude [E,BF]

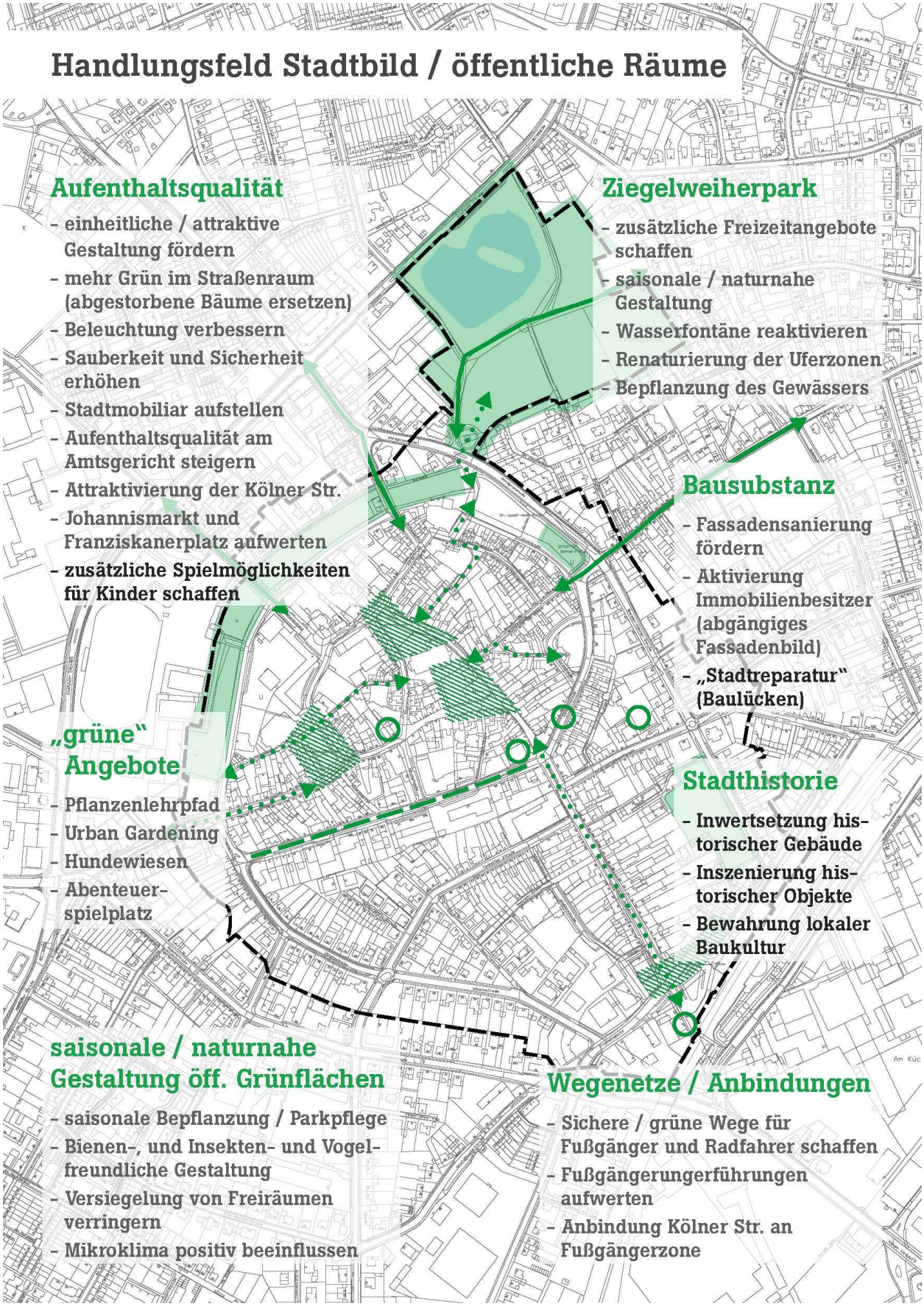
Legende:

graue Schrift	Beiträge bisheriger Online-Beteiligungen
schwarze Schrift	Ergänzende Beiträge Online-Beteiligung Runde 3
[10 | 10]	Summen der Bewertungen nach Likes | Dislikes
[BF]	Eingaben aus dem Bürgerforum (10.09.19)
[E]	Per Email oder postalisch eingereichte Beiträge

4.2 Vorschläge

Die in der Online-Beteiligung Runde 2 eingereichten Vorschläge für die Innenstadtentwicklung wurden in dieser Runde um vereinzelte neue Beiträge ergänzt. Diese wurden in die vorhandenen Grafiken der Ergebnisse aus Runde 2 eingearbeitet.

Die folgenden Darstellungen geben jeweils die Vorschläge innerhalb der Handlungsfelder und ihre Schwerpunkte innerhalb des Plangebietes wieder. Zum Zeitpunkt der Online-Beteiligung Runde 2 waren die Themen Gastronomie, Stadtmarketing und Einzelhandel noch nicht innerhalb eines Handlungsfeldes zusammengefasst, sodass sie der Übersichtlichkeit halber auch hier wieder einzeln aufgeführt werden. Auch in diesem Auswertungsschritt gilt: Die bereits bekannten Vorschläge (in Grau dargestellt) wurden in schwarzer Schrift durch Beiträge der dritten Online-Beteiligung ergänzt. In Email- und postalischen Eingaben und in Beiträgen aus dem Bürgerforum wurden keine neuen Vorschläge genannt, sondern nur Dopplungen, sodass letztere nicht separat ausgewiesen sind.



schwarze Schrift: Ergänzende Vorschläge Online-Beteiligung Runde 3

graue Schrift: Zusammengefasste Vorschläge Online-Beteiligung Runde 1 und 2

Handlungsfeld Verkehr / Mobilität

ruhender Verkehr

- Priorität der Eventnutzung von Innenstadtplätzen gegenüber Parken
- Parksuchverkehr innerstädtisch vermeiden
- Optimierung der Parkraumbewirtschaftung
- Parkhaus Ostpromenade attraktivieren (Neubau?)
- Kurzeitparkplätze in Bahnhofnähe einrichten
- zusätzlichen Parkraum z.B. als Tiefgarage bereitstellen

Radfahrer / Fußgänger

- mehr Raum + Priorisierung gegenüber MIV für Radfahrer und Fußgänger
- überwachte, wetterfeste Radstationen an Schlüsselstandorten einrichten
- Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer erhöhen (u.a. Theodor-Körner-Str., Kölner Str., Bahnhofsumfeld, Promenaden)
- bessere Rad-Anbindung der Wohnviertel
- Fahrradstraßen einrichten

Verkehrskonzept

- Neustrukturierung Kölner Tor
- Verbesserung Verkehrssituation Wilhelmstr.
- Umgestaltung Verkehrsflächen Bahnhofsumfeld

ÖPNV

- Taktung Erkabus / Linienbusse optimieren
- S-Bahn-Anschluss einrichten
- Zweirichtungverkehr von Bussen in der Wilhelmstr. einstellen
- Verbesserung des Angebots
- Haltestellendichte erhöhen

Barrierefreiheit

- Barrierfreiheit im Straßenraum für alle Behinderungsformen verbessern
- barrierfreie Wege auf historischen Bodenbelägen (wie Pflaster auf dem Markt) einrichten

Regeldurchsetzung

- Geschwindigkeitsüberschreitungen (insb. Südpromenade, Tenholter Str.) eindämmen
- Überwachung und Durchsetzung von Parkregeln
- Durchfahrtverbot / Anlieferzeiten auf dem Markt durchsetzen
- Vorbildfunktion der städtischen Mitarbeiter beachten

klimafreundliche Mobilität

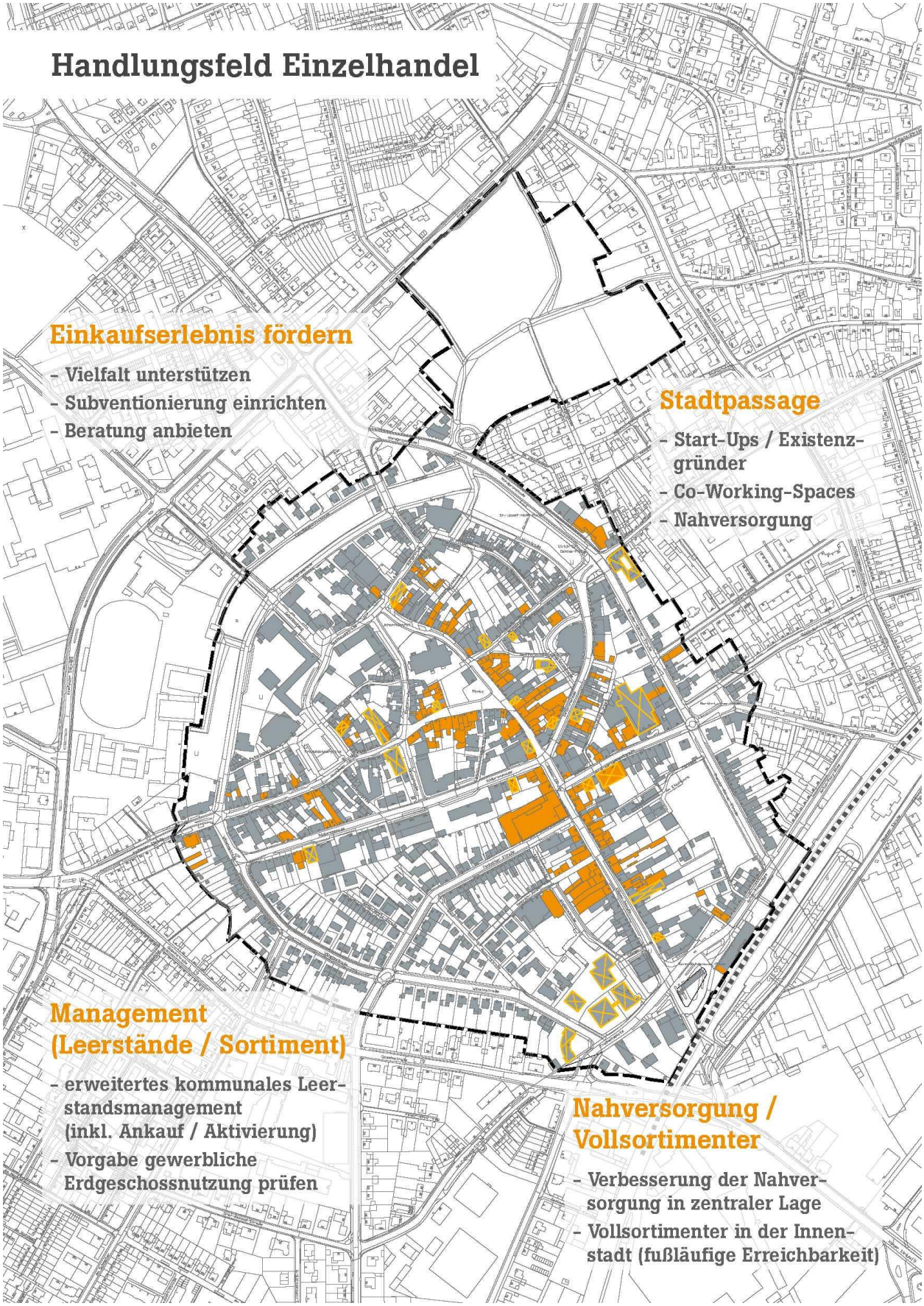
- klimafreundliche Mobilität fördern
- alternative Mobiltätsformen (E-Car-Sharing, E-Bike-Sharing, E-Busse...) fördern

schwarze Schrift: Ergänzende Vorschläge Online-Beteiligung Runde 3

graue Schrift: Zusammengefasste Vorschläge Online-Beteiligung Runde 1 und 2

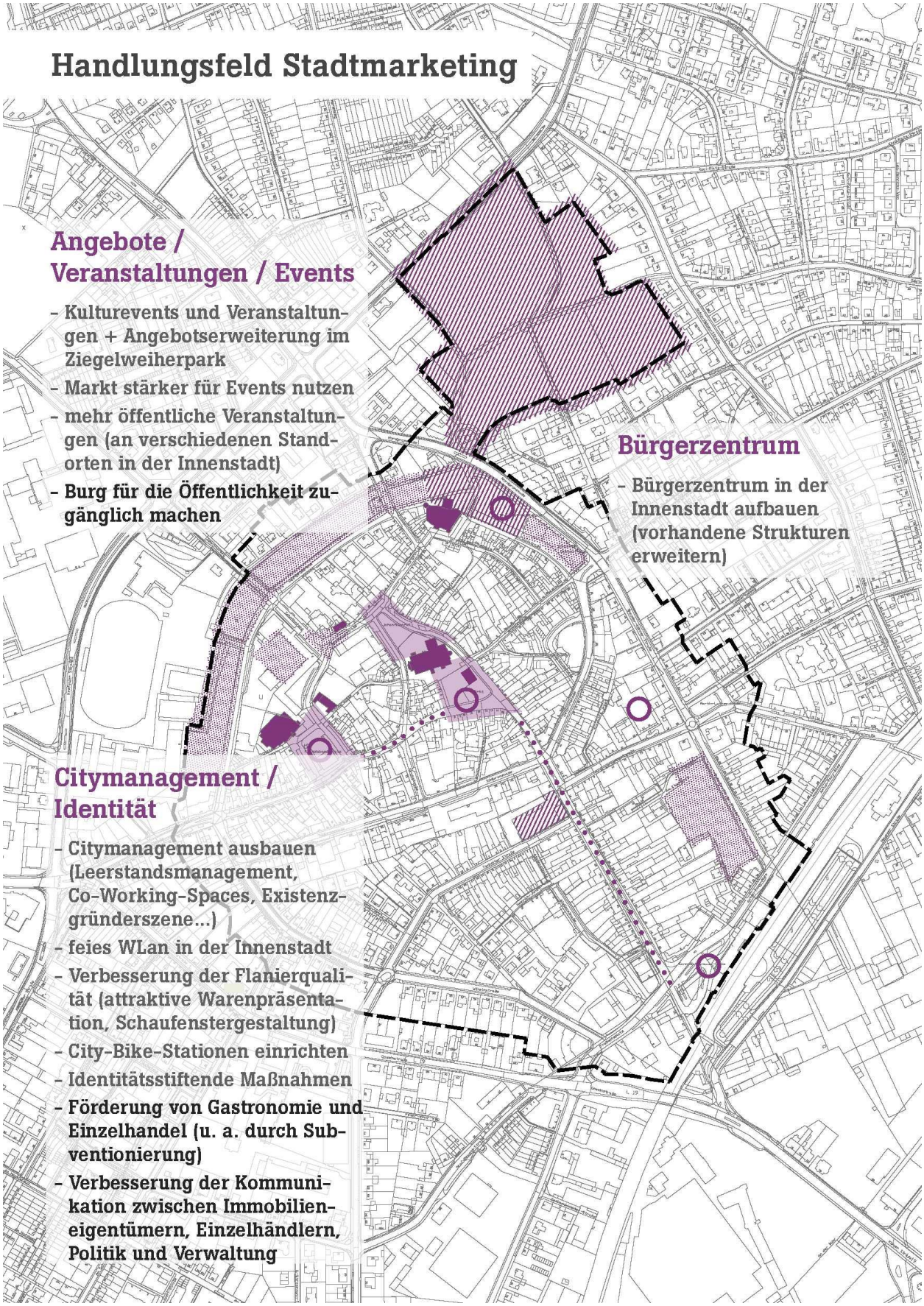
schwarze Schrift: Ergänzende Vorschläge Online-Beteiligung Runde 3

graue Schrift: Zusammengefasste Vorschläge Online-Beteiligung Runde 1 und 2



schwarze Schrift: Ergänzende Vorschläge Online-Beteiligung Runde 3

graue Schrift: Zusammengefasste Vorschläge Online-Beteiligung Runde 1 und 2



schwarze Schrift: Ergänzende Vorschläge Online-Beteiligung Runde 3

graue Schrift: Zusammengefasste Vorschläge Online-Beteiligung Runde 1 und 2

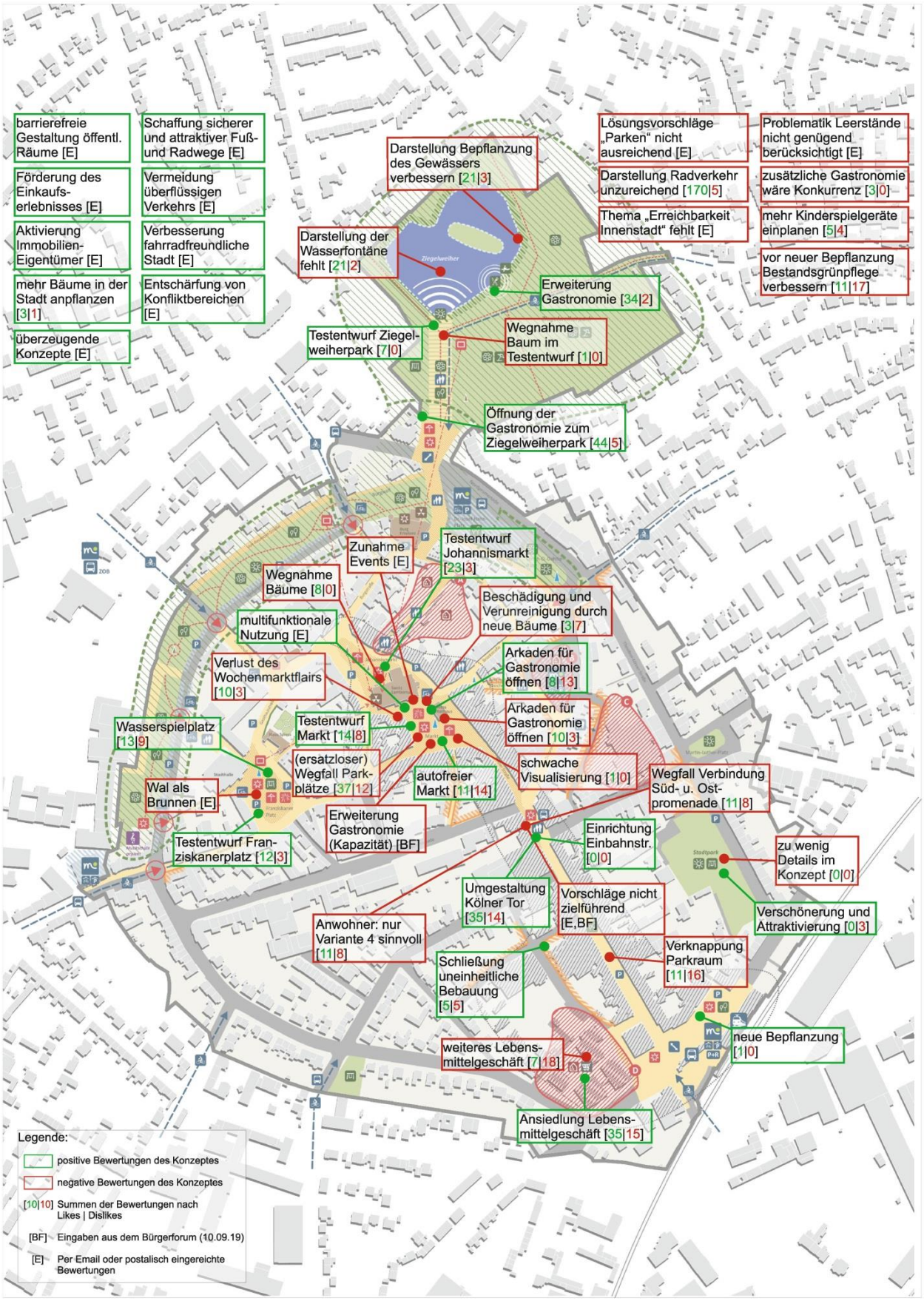
schwarze Schrift: Ergänzende Vorschläge Online-Beteiligung Runde 3

graue Schrift: Zusammengefasste Vorschläge Online-Beteiligung Runde 1 und 2

4.3 Bewertung des Konzeptes

Die Bewertung des Strukturkonzeptes und der ersten Testentwürfe durch die Teilnehmer wurde in der nachstehenden Grafik aufgearbeitet. In Grün dargestellt sind die positiven Bewertungen des Konzeptes und in Rot ist die negative Kritik aufgeführt. Falls ein räumlicher Bezug in dem Beitrag hergestellt wurde, ist dieser entsprechend im Strukturkonzept, das genau wie in der Online-Beteiligung als Kartengrundlage dient, verortet. Alle Beiträge die keinem direktem Ort zugeordnet sind wurden im oberen Bereich der Grafik gesammelt aufgeführt. Zu jedem Beitrag sind die entsprechenden positiven wie negativen Bewertungen in Klammern dargestellt, wobei sich diese Zahlen häufig aus mehreren inhaltlich ähnlichen Beiträgen zusammensetzen. Ebenso wie in den vorherigen Abbildungen, ist die zeitliche Präsenz der Kommentare auf der Website zu berücksichtigen. Email- und postalische Eingaben sind mit [E] gekennzeichnet und Beiträge aus dem Bürgerforum lassen sich am Hinweise [BF] erkennen.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich der Großteil der Bewertungen auf die zentralen Plätze der historischen Innenstadt bezieht. Insbesondere der Marktplatz ist im Fokus der Beiträge und die Testentwürfe wurden teilweise kontrovers beurteilt. So gibt es beispielsweise sowohl einen befürwortenden Beitrag für eine gastronomische Nutzung der Arkaden am Alten Rathaus, als auch Einwände gegen die Öffnung. Neben den Plätzen waren vor allem das Kölner Tor sowie der Ziegelweiherpark im Blickpunkt der Teilnehmer. Die insgesamt 50 zusammengefassten Bewertungen sind genau zur Hälfte positiv wie negativ. Die vorgestellten Testentwürfe wurden tendenziell positiv bewertet und das Strukturkonzept, insbesondere die Innenstadtentwicklung in Angriff zu nehmen, erhielt insgesamt die Zustimmung der Bürger. Die genannten Kritikpunkte sind Aspekte, die teilweise erst bei der konkreten Ausarbeitung der einzelnen Maßnahmen zum Tragen kommen. Sie werden dokumentiert und bei der Vertiefung der entsprechenden Maßnahmen wieder hinzugezogen. Andere Aspekte betreffen keine verortbaren Themen und finden sich daher im Plan des Strukturkonzeptes nicht wieder. Die genannten Beiträge wurden aber mit dem Maßnahmenkatalog abgeglichen und es konnte festgestellt werden, dass alle den beschlossenen Zielsetzungen entsprechenden Anregungen von diesem abgedeckt werden können. Auch hier gilt, dass bei einer zukünftigen Vertiefung der Maßnahmen die entsprechenden Beiträge wieder betrachtet werden.


barrierefreie Gestaltung öffentl. Räume [E]
Schaffung sicherer und attraktiver Fuß- und Radwege [E]
Förderung des Einkaufs-erlebnisses [E]
Vermeidung überflüssigen Verkehrs [E]
Aktivierung Immobilien-Eigentümer [E]
Verbesserung fahrradfreundliche Stadt [E]
mehr Bäume in der Stadt anpflanzen [3|1]
Entschärfung von Konfliktbereichen [E]
überzeugende Konzepte [E]
Darstellung Bepflanzung des Gewässers verbessern [21|3]
Darstellung der Wasserfontäne fehlt [21|2]
Lösungsvorschläge „Parken" nicht ausreichend [E]
Problematik Leerstände nicht genügend berücksichtigt [E]
Darstellung Radverkehr unzureichend [170|5]
zusätzliche Gastronomie wäre Konkurrenz [3|0]
Thema „Erreichbarkeit Innenstadt" fehlt [E]
mehr Kinderspielgeräte einplanen [5|4]
vor neuer Bepflanzung Bestandsgrünpflege verbessern [11|17]
Erweiterung Gastronomie [34|2]
Testentwurf Ziegel-weiherpark [7|0]
Wegnahme Baum im Testentwurf [1|0]
Öffnung der Gastronomie zum Ziegelweiherpark [44|5]
Zunahme Events [E]
Testentwurf Johannismarkt [23|3]
Wegnahme Bäume [8|0]
Beschädigung und Verunreinigung durch neue Bäume [3|7]
multifunktionale Nutzung [E]
Arkaden für Gastronomie öffnen [8|13]
Verlust des Wochenmarktflairs [10|3]
Arkaden für Gastronomie öffnen [10|3]
Wasserspielplatz [13|9]
Testentwurf Markt [14|8]
(ersatzloser) Wegfall Park-plätze [37|12]
schwache Visualisierung [1|0]
Wegfall Verbindung Süd- u. Ost-promenade [11|8]
Wal als Brunnen [E]
autofreier Markt [11|14]
Erweiterung Gastronomie (Kapazität) [BF]
Einrichtung Einbahnstr. [0|0]
Testentwurf Fran-ziskanerplatz [12|3]
zu wenig Details im Konzept [0|0]
Umgestaltung Kölner Tor [35|14]
Vorschläge nicht zielführend [E,BF]
Verschönerung und Attraktivierung [0|3]
Anwohner: nur Variante 4 sinnvoll [11|8]
Verknappung Parkraum [11|16]
Schließung uneinheitliche Bebauung [5|5]
neue Bepflanzung [1|0]
weiteres Lebens-mittelgeschäft [7|18]
Ansiedlung Lebens-mittelgeschäft [35|15]
Legende:
positive Bewertungen des Konzeptes
negative Bewertungen des Konzeptes
[10|10] Summen der Bewertungen nach Likes | Dislikes
[BF] Eingaben aus dem Bürgerforum (10.09.19)
[E] Per Email oder postalisch eingereichte Bewertungen

5 Ausblick

Wir möchten uns für die rege Teilnahme an der dritten Runde der Online-Beteiligung bedanken. Die Ergebnisse werden vom Planungsbüro und der Stadtverwaltung bei der Fertigstellung des Konzeptes fachlich geprüft und berücksichtigt. Im Folgenden sind die weiteren Prozessschritte dargestellt. Nach dem wichtigen Meilenstein der Antragstellung Städtebauförderung erfolgt Schritt für Schritt eine Ausarbeitung der Einzelmaßnahmen unter Fortsetzung der breiten Öffentlichkeitsbeteiligung.

- 25.09.2019 Ratssitzung
- **30.09.2019 Antragstellung Städtebauförderung**

Verkehrs- / Parkraumkonzept

Vertiefung Einzelmaßnahmen (entsprechend Umsetzungszeitplan)

Fortsetzung Öffentlichkeitsbeteiligung

Sofortmaßnahmen

Abb. 6: Ausblick zeitlicher Prozessablauf

Titel	Beschreibung	like	dislike
Konzept für Fahrradverkehr nicht visualisiert	In der Kartenlegende finden sich Angaben/Bereiche für den Autos und Fußgänger. Leider fehlen Bereiche für das Verkehrsmittel Fahrrad. Ich würde mich freuen, wenn hier nachgebessert wird, um ein einheitliches Konzept der Radverkehrsführung zu erkennen/erhalten. Gut sichtbare, gefahrlose und haltefreie Radwege sollten uns helfen, den KFZ-Verkehr durch Radverkehr teilweise zu ersetzen. Ich empfehle folgende SWR Doku Wie wollen wir leben? - Anders unterwegs sein https://swrmediathek.de/player.htm?show=5e8c0da0-a7ca-11e9-ad3d-005056a10824	31	0
Die Fahrradrouten sind sehr gut markiert.	Zum Schutz der Spaziergänger sollte eine Markierung des Fahrwegs nur für Fahrradfahrer erfolgen. Es gibt 2 markierte Fahrradrouten. Diese sollten von den Spazierwegen getrennt sein.	13	0
Konzept für Fahrradverkehr nicht visualisiert	In der Kartenlegende finden sich Angaben/Bereiche für den Autos und Fußgänger. Leider fehlen Bereiche für das Verkehrsmittel Fahrrad. Ich würde mich freuen, wenn hier nachgebessert wird, um ein einheitliches Konzept der Radverkehrsführung zu erkennen/erhalten. Gut sichtbare, gefahrlose und haltefreie Radwege sollten uns helfen, den KFZ-Verkehr durch Radverkehr teilweise zu ersetzen. Ich empfehle folgende SWR Doku Wie wollen wir leben? - Anders unterwegs sein https://swrmediathek.de/player.htm?show=5e8c0da0-a7ca-11e9-ad3d-005056a10824	26	1
Einfacher Wechsel des Verkehrsmittels von Fahrrad nach Bus oder Bahn und umgekehrt	Ich würde mich freuen, wenn um den Busbahnhof bzw. Bahnhof sichere und gut sichtbare Radwege entstehen. Die Anbindung und Nutzung der Unterführung mit dem Rad ist verbesserungswürdig. Radfahrer fahren zwischen haltenden und fahrenden Bussen und Autos entlang. Das das auch andes geht zeigt folgendes Konzept (hieran oder an anderen Best Practices könnte man sich orientieren): https://www.barrierefreie-mobilitaet.de/pages/haltestelle/bushaltestelle-mit-radweg.php Das Städteplanung dieses Ziel erreichen können zeigt folgende Dokumentation des bayersischen Rundfunks: https://www.br.de/mediathek/video/200-jahre-fahrrad-wie-sieht-die-zukunft-aus-av:59e6a6b4045665001235528d	22	0
Konzept für Fahrradverkehr nicht visualisiert	In der Kartenlegende finden sich Angaben/Bereiche für den Autos und Fußgänger. Leider fehlen Bereiche für das Verkehrsmittel Fahrrad. Ich würde mich freuen, wenn hier nachgebessert wird, um ein einheitliches Konzept der Radverkehrsführung zu erkennen/erhalten. Gut sichtbare, gefahrlose und haltefreie Radwege sollten uns helfen, den KFZ-Verkehr durch Radverkehr teilweise zu ersetzen. Ich empfehle folgende SWR Doku Wie wollen wir leben? - Anders unterwegs sein https://swrmediathek.de/player.htm?show=5e8c0da0-a7ca-11e9-ad3d-005056a10824	26	1
Förderung und Finanzierung kommunalen Radmobiltät durch Bund und Land	Anbei eine Auflistung der möglichen Förderungen und Finanzierungen durch Bund und Land (https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel): Förderrichtlinien Nahmobilität FöRi-Nah (NRW) Bürgerradwege Erschließungsbeitrag (§§ 127 bis 135 BauGB) Fahrrad-Abstellplatzpflicht (private Finanzierung) Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau Förderung der Nahmobilität Förderung des ländlichen Raumes Förderung von Klimaschutzprojekten nicht investive Maßnahmen im Rahmen des NRVP ÖPNV-Gesetz (VV-ÖPNVG) Radwege an Bundesfernstraßen Radwege an Bundeswasserstraßen Radwege an Landesstraßen und Radschnellverbindungen des Landes Stadterneuerung Verkehrssicherheitsarbeit Verwendung der Kfz-Ablösebeträge für Radverkehrsinvestitionen Das Bund und Land finanzielle (evtl. auch konzeptionelle) Unterstützung anbieten sollte man nutzen	16	0

Titel	Beschreibung	like	dislike
Konzept für Fahrradverkehr nicht visualisiert	In der Kartenlegende finden sich Angaben/Bereiche für den Autos und Fußgänger. Leider fehlen Bereiche für das Verkehrsmittel Fahrrad. Ich würde mich freuen, wenn hier nachgebessert wird, um ein einheitliches Konzept der Radverkehrsführung zu erkennen/erhalten. Gut sichtbare, gefahrlose und halte halte freie Radwege sollte uns Helfen, den KFZ-Verkehr durch Radverkehr teilweise zu ersetzen. Ich empfehle folgende SWR Doku Wie wollen wir leben? - Anders unterwegs sein https://swrmediathek.de/player.htm?show=5e8c0da0-a7ca-11e9-ad3d-005056a10824	31	1
Kino, Musikschule und Berufsschule mit dem Fahrrad gut erreichbar machen	Ich würde mich freuen, wenn (meine) Jugendliche und Kinder sichere und klare Radwege nutzen könnten, um Kino, Musikschule und Berufsschule besuchen zu können. Das Städteplanung dieses Ziel erreichen können zeigt folgende Dokumentation des bayersischen Rundfunks: https://www.br.de/mediathek/video/200-jahre-fahrrad-wie-sieht-die-zukunft-aus-av:59e6a6b4045665001235528d	23	0
Konzept für Fahrradverkehr nicht visualisiert	In der Kartenlegende finden sich Angaben/Bereiche für den Autos und Fußgänger. Leider fehlen Bereiche für das Verkehrsmittel Fahrrad. Ich würde mich freuen, wenn hier nachgebessert wird, um ein einheitliches Konzept der Radverkehrsführung zu erkennen/erhalten. Gut sichtbare, gefahrlose und haltefreie Radwege sollten uns helfen, den KFZ-Verkehr durch Radverkehr teilweise zu ersetzen. Ich empfehle folgende SWR Doku Wie wollen wir leben? - Anders unterwegs sein https://swrmediathek.de/player.htm?show=5e8c0da0-a7ca-11e9-ad3d-005056a10824	32	2
Fahrradwege	Mehrere Fahrradwege in der Stadt enden plötzlich, man muss dann auf der Straße weiterradeln. Das ist nicht ungefährlich. Andererseits sind die Auffahrten zum Fahrradweg häufig durch Autos zugeparkt. s. am Kreisverkehr Brückstraße.	19	0
Wichtige Radverkehrsweg Marienweg fehlt	In der Karte fehlt leider der wichtige Radverkehrsweg (Straße Marienweg) vom Marienviertel durch den Park in die Innenstadt.	24	0
Wasserfontäne reaktivieren fehlt in Karte	In der Karte fehlt leider die Wasserfontäne bzw. dessen Erneuerung	21	2
Renaturierung der Uferzonen fehlt in Karte	Leider lässt sich im Konzept bzw. der Karte keine Maßnahme der Renaturierung der Uferzonen wiedererkennen. Ich würde mich über weitere Details sehr freuen und hoffe, dass die beteiligten Unternehmen und die Stadt die Natur im Blick halten und nicht zu sehr auf bauliche Maßnahmen konzentrieren .	24	1
Bepflanzung des Gewässers fehlt in Karte	Leider fehlt in der Karte bzw. im Konzept ein Detail zur Maßnahme Bepflanzung des Gewässers. Ich hoffe, dass diese noch ergänzt werden und würde mich sehr über weitere Details freuen.	21	3
Erweiterung Gastronomieangebote	Ein Gastronomieangebot finde ich generell gut. Vielleicht gestaltet man die Lösung so, dass eine Grundinfrastruktur (Anschlüsse, WCs, Paviloon) für Gastronomie vorhanden ist, um das Angebot über z.B. Foodtrucks/Oktoberfest wechselnd und flexibel gestalten zu können. Schön wäre eine erhöhte Platzwahl, um eine schöne Sicht auf den Ziegelweiher zu haben.	34	2
Gehweg Hülsersgässchen	Der Durchgang vom Johannismarkt zum Pangel / Dr.Josef-Hahn-Platz muss einladender und attraktiver gestaltet werden. Zur Zeit sieht das nach Hinterhof und Abstellpaltz für Müll und Gerümpel aus.	32	0
Veränderte Verkehrsführung und Bebauung Atelierstraße	Ich gehe und fahre häufig auf der Atelierstraße. Die Bebauung auf der Seite Kölner Straße gefällt mir nicht. Verkehrstechnisch ist mein Vorschlag, bis zum Netto aus Richtung Bahnhof die Straße für Autos so zu lassen und den Teil bis zur Tenholter Str. und die Querstraße Heinrich-Jansen-Weg einheitlich zu gestalten. Zum einen in der Verkehrsführung als Fahrradstraße, Fußgängerbereich oder als Anliegerbereich. Zum anderen optisch als schönen Durchgang (Fußgänger/Fahrrad) von der Kölner Straße zur Atelierstraße und weiter zur Mozart-/Wilhelmstraße. Und dabei die uneinheitliche Bebauung zu schließen - wie schon für andere Bereiche der Stadt in Ihren Vorschlägen vorgesehen. Eine Möglichkeit für Autos zum Ärztehaus und den dort wohnenden Menschen sollte bestehen bleiben.	5	5
Heinrich-Jansen-Weg	Ich bin einer der Anwohner im Heinrich-Jansen-Weg. Dort endet mein Grundstück von der Tenholter Straße und dort habe ich meine Garage. Während der Öffnungszeiten der Arztpraxen ist die Verkehrssituation dort häufig chaotisch. Dort und auch anderswo wollen die Menschen mit ihren Autos bis vor die Türen fahren. Die Stadt muss Fußgänger- und Fahrrad-freundlicher werden.	4	1
Die vorgeschlagene Verkehrsführung kann für den Bereich nur positiv sein.	Die teilweise Einrichtung der Einbahnstraße macht den Verkehr wesentlich übersichtlicher. Die Erreichbarkeit der Wohnungen und Einrichtungen sind auf jeden Fall gegeben.	0	0

Titel	Beschreibung	like	dislike
Lebensmittelgeschäft neben Netto (alte Polizei/altes Amtsgericht)	Mir fehlt der Kaisers in der Innenstadt. Ihre Anregung eine Einkaufsmöglichkeit an der Stelle der alten Polizei/altes Amtsgericht zu errichten finde ich gut. Mir würde dort ein weiteres Lebensmittelgeschäft gefallen - ein Parkplatz vom Netto ist ja schon da.	26	10
Leerstände und Bedarf	Natürlich benötigen wir einen zweiten Vollsortimenter in der Innenstadt. Die Mitarbeiterinnen von Netto kommen mit dem Disponieren und Einsortieren der gelieferten Waren nicht mehr nach. Der Gebäudekomplex altes Gericht käme gewiss dafür in Frage, aber der erste Schritt wären die Abrissarbeiten. Die Verhandlungen mit möglichen Investoren ziehen sich schon viel zu lange hin. Außerdem gibt es größere, seit Jahren leerstehende Ladenlokale in der oberen Kölner Straße, in der H.-J. Gormanns Straße und in der Fußgängerzone und jetzt neu am Johannismarkt. Dort hätte schon lange ein zweiter Discounter einziehen können. Wahrscheinlich scheiterte es an überhöhten Mietforderungen der Hauseigentümer. Warum ist die Stadt nicht bereit, auf die Vermieter Druck auszuüben?	8	2
Noch mehr?	Ich finde es unglaublich überzogen noch ein Lebensmittelgeschäft in die Innenstadt zu bringen. Auf der Fläche könnten deutlich bessere Dinge getan werden. Vielleicht macht man ja eine kleine Grünfläche daraus und pflanzt dort ein paar Bäume in Gedenken an die verlorenen Bäume aus der Innenstadt?	3	13
Lebensmittelgeschäft	Ein weiteres, anderes Lebensmittelgeschäft fände ich auch sinnvoll, ob hier das alte Gelände vom Amtsgericht nötig ist eher nicht. Das leerstehende Gebäude an der Stadtpassage sollte wieder aufleben, durch die Tiefgarage sind sogar Parkplätze vorhanden. Warum man dort nichts hinbekommt ist mir schleierhaft.	1	3
LEH in der Innenstadt	Im Stadtgebiet gibt es bereits ein überbordetes Angebot an Lebensmittelgeschäften und Vollsortimentlern. Für ein sich rechnendes Konzept in der Innenstadt fehlt die Fläche, dazu ist es schlicht nicht nötig. Die kleinen Läden in Innenstädten, insbesondere wenn es sich nicht um Großstädte handelt, gehören der Vergangenheit an. Daher ist Kaisers weg und daher findet sich auch kein Nachfolger. Aufgrund der hohen Energie-, wahrscheinlich auch Miet- und Bürokratiekosten rentieren sich kleine Supermärkte schlichtweg nicht.	3	2
Gestaltungsvorschlag Bereich vor der Kirche Johannismarkt	Ihr Gestaltungsvorschlag für den Bereich vor der Kirche am Johannismarkt (Sitzmöglichkeit auch ohne Verzehr) unter Einbindung der Gastronomie gefällt mir sehr gut. Bitte dabei genügend Stellplatz für Fahrräder berücksichtigen.	23	3
Johannismarkt Gestaltung	Hier ist ein sehr schöner großer Platz, den man auch mit einigen Spielmöglichkeiten für Kinder bestücken könnte. So wäre die Möglichkeit gegeben, dass die Eltern bei einer Tasse Kaffee o.ä. ihre Kinder beobachtend spielen lassen könnten. So wäre für Groß und Klein etwas vorhanden. Die Bäume vor St. Lambertus wegzunehmen fände ich gar nicht gut, man hätte zwar einen schönen Blick auf St. Lambertus, aber Bäume für einen Blick zu opfern kann in Zeiten der Erkenntnis der Wichtigkeit der Bäume nicht als erstrebenswert gesehen werden. Stellplätze für Fahrrääder gibt es schon und auch die E-Bike Ladestation - alles sehr gut!	8	0

Titel	Beschreibung	like	dislike
Neugestaltung Markt	Eigentlich gefällt mir der Markt heute, aber Ihren Gestaltungsvorschlag finde ich dennoch gut. Wenn es geändert wird, dann würde ich vorschlagen die Gestaltung ums Rathaus herum und auf dem Johannismarkt ähnlich zu gestalten und, falls der Feller-Propeller abgebaut wird, auch diese Fläche in einem ähnlichen Stil zu gestalten.	14	8
Keine Parkplätze mehr?!	In einer immer älter werdenden Bevölkerung finde ich es falsch, die Parkplätze wegfallen zu lassen. Das Thema wurde schon vor Jahrzehnten diskutiert und immer wieder von allen Seiten abgelehnt.	11	4
Autofrei und Verbesserung der Nutzung der Arkaden	Der Vorschlag, den Platz autofrei zu gestalten, wird sehr begrüßt. Toll wäre eine erweiterte Nutzung für gastronomische Zwecke und eine Vergrößerung des Wochenmarktes. Allerdings darf der Platz nicht zur Betonwüste mutieren- analog Bahnhofsvorplatz. Nutzung der Arkaden für gastronomische Zwecke ist auch sehr begrüßenswert!	7	13
Umgestaltung des Marktplatzes	Die Parkplätze auf dem Marktplatz total wegfallen zu lassen, kann ich nicht unterstützen. Ich kann auch nicht nachvollziehen, warum die Parkplatzsuche in der Innenstadt wegfällt, wenn Parkplätze reduziert werden. Bürger, die in der Stadt wohnen, können evtl. auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Innenstadt kommen, aber wie sieht es mit den Bürgern aus den angrenzenden Dörfern aus? Das Parkhaus an der Ostpromenade und der Burgparkplatz sind weitestgehenst besetzt. Der Platz für gastronomische Angebote ist meiner Meinung nach ausreichend vorhanden. Es stimmt zwar, dass niemand wegen der Parkplätze in die Innenstadt fährt, aber wie ist das Resultat, wenn keine Parkplätze vorhanden sind, fährt dann niemand mehr mit dem Auto in die Stadt, weil es keinen Parkplatz gibt und ist somit auch kein Erkelenzer Kunde für die Geschäfte und Gastronomie? Die Arkaden für gastronomische Zwecke zu öffnen ist überdenkenswert, aber gibt es auch genug Kundschaft hierfür? Der Markt am Freitag ist meiner Meinung nach so gemütlich, weil es etwas enger zugeht - gibt es tatsächlich so viele Marktbestücker, die zusätzlichen Platz benötigen? Oder kommen dann, wie auf vielen Trödelmärkten zu sehen, Billig Klamotten- Anbieter, die den Flair eines Wochenmarktes mit Anbietern aus der Region kaputt machen würden?	10	3
Marktparkplatz	Die Fläche sollte weiter als der einzige Parkplatz direkt in der Innenstadt genutzt werden. Aber der Platz sollte als multifunktionaler Platz angelegt werden, um ihn bei Events besser nutzen zu können. Dafür sollte der Platz per Schranke reglementiert u. bewirtschaftet werden. Wenn die Fläche für eine Veranstaltung benötigt wird, kann sie durch die Schranke gesperrt werden und die übrige Zeit für die Besucher u. Kunden zur Verfügung stehen.	6	2
Wegfall der Marktparkplätze	Mit Besorgnis haben wir, die hausärztliche Gemeinschaftspraxis Kußmaul, Royé, Dr. Jütten sowie der betriebsärztliche Dienst Dr. Mühr und Partner, Markt 9, Erkelenz, von den Plänen zur Umstrukturierung der Innenstadt Erkelenz und dem Wegfall der Parkplätze am Markt Kenntnis genommen. Wir betreuen seit Jahrzehnten in hiesiger Lage Tausende von Bürgern aus Erkelenz und aus der näheren und weiteren Umgebung. Naturgemäß besteht ein großer Prozentsatz unseres Klientels aus Patienten mit eingeschränkter Mobilität. Diese Mitbürger sind auf einen praxisnahen Parkplatz angewiesen. Wir sehen sowohl eine Gefährdung für die adäquate Patientenversorgung als auch eine massive Bedrohung unserer Praxisinteressen. Aus diesem Grund widersprechen wir dem beabsichtigten Wegfall der zentralen Markt-Parkplätze aufs Schärfste.	10	3

Titel	Beschreibung	like	dislike
Umsetzung des Marktbrunnens	Stadt- oder Marktbrunnen Seit 1977 steht unmittelbar vor dem Alten Rathaus der Marktbrunnen. Dieser Stadt- oder Marktbrunnen wird durch die umstehenden Bäume am jetzigen Standort sehr stark in der Substanz gefährdet (Zerstörung der Löwen und der Mispel), sehr stark verschmutzt und in seiner Funktion durch Laub und Zweige gestört. Solche sogenannte Laufbrunnen stehen in der Regel frei auf Markt- oder Stadtplätzen um genau diese Beeinträchtigung zu verhindern. Siehe hierzu viele historische Beispiele in Aachen (Karlsbrunnen, Hotmannspief), Marktbrunnen in Nürnberg, Bad Urach, Volkach, Butzbach, Darmstadt, Goslar, Mainz, Hammelburg, Pfullingen, Cottbus, Karlsruhe etc. Diese Brunnen stehen alle frei auf einem Platz an exponierter Stelle. Um den Marktbrunnen zu retten ist eine Versetzung notwendig. Die vier umstehenden Linden wurden erst nach der Aufstellung des Brunnens unter Protest des Künstlers gepflanzt. Im Rahmen des Prozesses Erkelenz-2030 schlage ich vor den Brunnen in die Achse Kölner Straße – Markt – Aachener Straße (1977 war dies noch keine Fußgängerzone) zu versetzen und entsprechend zu gestalten (Erlebnis Wasser), damit keine Schäden mehr durch Bäume und Fahrzeuge geschehen. Dieser Brunnen wurde vom Erkelenzer Künstler Peter Haak aus Marmor geschaffen. Die Finanzierung erfolgte über Spenden aus der Bevölkerung anlässlich der 650-Jahr-Feier 1976. Der Marktbrunnen ist als klassischer Laufbrunnen mit Wasserspeiern und Brunnenschale gestaltet. Er soll damit an die Möglichkeit der Wasserversorgung der Bevölkerung vor Errichtung der Sammelwasserversorgung durch Wasserwerke erinnern. Solche Laufbrunnen hat es in historischer Zeit in Erkelenz nicht gegeben, da für die Wasserversorgung solcher Brunnen Wasserquellen benötigt werden die höher als der oberste Auslauf am Brunnen liegen. Die Topographie der Erkelenzer Börde macht solche Laufbrunnen unmöglich. In hiesiger Gegend wurden seit alters her Ziehbrunnen zur Wasserversorgung genutzt. Bei diesen wird durch Schöpfeinrichtungen das Wasser aus dem Grundwasser nach oben gefördert. Der Marktbrunnen wurde 1977 in etwa an der Stelle errichtet, an der bis zum Beginn des 20. Jahrhundert ein solcher Ziehbrunnen (zuletzt als Radpumpe) gestanden hat. Um diesen historischen Ziehbrunnen standen mehrere Linden. Dieser Baumbestand war für einen solchen Ziehbrunnen wegen der geschlossenen Brunnenanlage in Bezug auf Verschmutzung des Trinkwassers unschädlich für den jetzigen Brunnen aber sehr stark schädigend.	0	0
Reaktivierung Glockenspiel	Glockenspiel Die Stadt Erkelenz besitzt seit 1981 mit dem Glockenspiel auf dem Markt eines der größten und schwersten Musikinstrumente im Stadtgebiet. Das Glockenspiel wurde durch Spenden der Bevölkerung finanziert. Es sollte dem damaligen Wunsch an die Tradition der Glockenspiele (Carillon, Beiaard) in den benachbarten Niederlanden und Belgien anknüpfen zu denen Erkelenz, als Stadt im Maasland, historisch eng verbunden ist. Das Glockenspiel in seiner jetzigen Form und Funktion besteht aus 24 Glocken mit elektrischen Anschlaghämmern, aufgehängt in einem Stahlgerüst auf dem Markt und einer Steuereinheit im Dachgeschoss des Alten Rathauses. Diese besteht aus einer automatischen Abspieleinheit mittels Lochbändern und einer Klaviatur für manuelles Spiel. Leider ist das Glockenspiel seit einigen Jahren verstummt. Ich rege an, dass das Glockenspiel wieder reaktiviert wird. Hierzu sollten folgende Überlegungen beachtet werden: Durch nicht durchgeführte Wartungen sind einige Anschlaghämmer außer Funktion und erklingen daher nicht mehr. Dies macht sich bei den Musikstücken störend bemerkbar. Von etlichen Marktbesuchern wurden die Musikbeiträge als störend empfunden da die Glocken nur ca. 3,5 m über deren Köpfen angeschlagen werden. Die meisten Glockenspiele hängen viel höher, auf oder in Türmen. Dies kommt der Klangmischung und Klangentfaltung viel besser zu nutze. Es soll mit den entsprechenden Verantwortlichen überlegt werden ob dieses Glockenspiel in den Turm der Pfarrkirche St. Lambertus eingebaut werden kann. Die meisten Glockenspiele hängen neben denen in Rathaustürmen (Köln, Aachen, Roermond) in Kirchtürmen (Düren - St. Anna, Emmerich – St. Aldegundis, Venlo – St. Martin, Maastricht – St. Servatius, ...) Hierbei sollte neben einer reiner Umsetzung mit Funktionswiederherstellung überlegt werden: - Einbau von anschlagempfindlichen Hämmern für ein flexibleres Automatikspiel mittels MIDI-Dateien - Erweiterung des Repertoires für das Automatikspiel durch MIDI-Dateien - Reduzierung des Automatikspiels auf drei bis vier festgelegte Spielzeiten mit je zwei Musikstücken pro Tag - Anbau von Anschlaghämmern und Mechanik für das klassische dynamische Spiel mittels Stokkenklavier - Vergrößerung des Tonumfangs auf drei Oktaven (z. B.: Ergänzung von c2 – fis2 und gis4 – c5) - regelmäßiges Bespielen von Hand durch wöchentliches Spiel und Konzerte an Sommerabenden, weitere Information unter www.klokkenspeel.org (Webseite der Königlichen Niederländischen Glockenspiel-Vereinigung)	0	0
Gastronomie, einheitliche Bestuhlung	Bei der Neugestaltung der Plätze soll eine einheitliche Bestuhlung angeregt werden. Zur Not dies an die Gestaltung der Außengastronomie verknüpfen. Die verwendeten Stühle und Sitzgelegenheiten der Gastronomen sollen stabil und entsprechend den Bedürfnissen von älteren und übergewichtigen Personen gerecht sein. Passende Sitzhöhe, keine einklemmenden Armlehnen, Stühle die am Gesäß festklemmen bitte nicht mehr zulassen, dies ist diskriminierend für solche Nutzer.	0	0

Titel	Beschreibung	like	dislike
Kölner Tor	Ihren Vorschlag, das Kölner Tor abzubauen und stattdessen Bäume zu pflanzen, finde ich sehr gut. Richtungsweisend zum Bahnhof auch - dann sollte die Bepflanzung fortgesetzt werden, denn m. E. kann die Kölner Straße mehr Grün vertragen. Könnte man das Kölner Tor an anderer Stelle aufbauen? In der Nähe Burgplatz oder am Bahnhof?	28	5
Auch ohne ein Abriss des Daches ist eine gute Gestaltung erreichbar.	Auch wenn das Dach bleiben muss, kann der Platz sehr schön werden. Die Haltestelle für den Erka-Bus muss dringend erhalten bleiben. Dann ist eine Überdachung an der Stelle mit Sicherheit zu begrüßen.	8	4
Kölner Tor	Die in die Jahre gekommene und nicht mehr gepflegte, schmutzige und versiffte Konstruktion muss verschwinden. Da hilft auch kein Großreinemachen. Bäume (wenn denn dort überhaupt welche wachsen können...) wären eine gute Alternative. Die Seite 83 in der Präsentation zeigt einen sehr guten Ansatz. Seitdem das Kölner Tor für den Verkehr wieder geöffnet wurde, hat sich die Kundenfrequenz für die Geschäfte der oberen Kölner Straße nachweislich verbessert. Von daher wäre eine erneute Schließung nicht gut.	2	3
Modernisierung Tanzschule und andere Gebäude	Die Ecke Aachener Str./Kirchstraße mit den Geschäften Wild, Hahn und Fiffi's kalte Schnauze hat sehr gewonnen. Ich gehe dort sehr gerne vorbei und einkaufen. Schade, dass die Seite gegenüber, insbesondere die alte Tanzschule, so vernachlässigt ist. Es könnte eine gute Lage für Geschäfte werden. Insbesondere auch dann, wenn der Kirchvorplatz Johannismarkt neu gestaltet wird - vielleicht könnten ja ein paar Elemente auch auf der Kirchstraße fortgesetzt werden.	30	3
Schräg parken Kölner Str.	Man sollte in der Innenstadt nicht den Parkraum künstlich verknappen. Dass nicht unbegrenzt Parkraum zur Verfügung steht ist auch jedem klar. Mein Wunsch: -Umkehrung der Einbahnstraßenrichtung -schräge Parktaschen insbesondere wegen älterer und schwächerer Autofahrer erleichtern ein und ausparken -so viele Parktaschen wie irgend möglich gerne alle auf einer Seite -Verzicht auf die Verspargelung	11	16
Schrägparken macht keinen Sinn	Wenn man mehr Parkmöglichkeiten wünscht, dann kann man die Parkplätze durch schrägparken nicht noch reduzieren. Eine optisch freundlichere Gestaltung ist mit Sicherheit angebracht. Zumal wird die Kölner Straße mit Sicherheit auch eine wichtige Verbindung zwischen dem neuen Wohn- und Einkaufspark ehemalige Kreisverwaltung (Altes Amtgericht)	5	6
Schaufenster müssen nicht durch Blech verdeckt werden	Ich finde die Geschäfte anschaulich - diese müssen überhaupt nicht durch geparktes Blech verdeckt werden. Auch ist es eine Zumutung, wenn ich meine Pommes esse und mir das Abgas eines einparkendes Autos direkt auf den Teller geblasen wird. Vor Apotheke- bzw. Arztpraxis ein-zwei Bedarfsparkplätze für Eingeschränkte schaffen und ansonsten sich freuen, dass Spontankäufe durch Bummler auch mal entstehen können, weil die Schaufenster überhaupt mal wahrgenommen werden können und Fußgänger auf Schaufenster achten können, ohne Sorge haben zu müssen, in einen Unfall verwickelt zu werden.	2	1
Kfz aus der Innenstadt raus	Ich bin dafür, die Innenstadt, insbesondere die Kölner Str., komplett autofrei zu lassen und dafür weitere Parkplätze, direkt angrenzend an die Kölner Str. zu schaffen. Gemütlich durch die Stadt schlendern funktioniert nicht mit Straßenverkehr. Für die Kinder auch nicht ganz ungefährlich.	2	1
Steigerung der Attraktivität des Burggeländes	Es ist schade, dass das Burggelände nur für wenige Anlässe im Jahr genutzt wird. Eine Gastronomie sowohl im Innen- als auch im Außenbereich würde das Gelände auf jeden Fall aufwerten. Für einen Kinderspielplatz wäre sicherlich ebenfalls noch Platz. Der Turm sollte frei oder gegen ein geringes Entgelt zugänglich sein.	26	5
Restaurierte Burgmauer steigert die Attraktivität von Erkelenz	Mit einer restaurierten Burgmauer (vielleicht sogar mit altem Burgtor) von Roermonderstraße bis zur Brückstraße würde man eine Burgmauer erhalten die in der Umgebung ein Alleinstellungsmerkmal darstellen würde. Kombiniert mit Gastronomie, Hotels, mietbaren Räumlichkeiten (für Feierlichkeiten, Rittermarkt, etc.) und Spielplatz (Thema Burg) kann hieraus ein Anziehungspunkt entstehen.	14	1

Titel	Beschreibung	like	dislike
Begrünung Vorplatz Volksbank	Der gesamte Raum vor der Volksbank und dem Amtsgericht benötigt mehr Grün. Der optische Eindruck einer grauen Betonwüste muss verändert werden, damit man sich dort wohl fühlen kann. Ankommenden Bahnreisenden wird kein anheimelnder erster Eindruck der Stadt vermittelt. In der Adventszeit ist - bis auf den Baum der Volksbank - dort keinerlei Weihnachtsbeleuchtung. Das wirkt sehr trist.	39	2
Grün und Parken	Man könnte zwischen der Begrünung Kurzzeitparkflächen für die abholenden Fahrzeuge am Bahnhof integrieren (und den Fahrradweg näher ans Gebäude ziehen), um die chaotische (und gefährliche) Verkehrssituation bei Zugankunft zu verbessern.	11	2
Bitte den Radverkehr NICHT vor dem Kfz Verkehr verstecken	Hinter dem Bahnhof ist ein sehr großer Parkplatz. Der Radweg sollte durch ein Umsetzen der Poller an die Straßenseite vor Falschparkern geschützt werden und der KFZ Hol- und Bringverkehr auf die Rückseite des Bahnhofes gelenkt werden. Hinter den jetztigen Pollern ist genug Platz für Grünflächen, die auch bei starken Sommern dem Aufhitzen entgegenwirken. Es ist nicht nur eine optische Notwendigkeit.	4	0
Gastronomie vorhanden	Diese befindet sich auf Privatgelände. Aber eine Öffnung zum Ziegelweiherpark wäre bestimmt sinnvoll.	20	0
Die starke Verunreinigung durch Entenkot wird bemängelt.	Vor allem im Dunkeln kann man dem Kot nicht ausweichen. Vielleicht gibt es da Erfahrungen aus anderen Bereichen.	23	2
Entenkotproblem	Ich stimme zu das gegen den Entenkot etwas unternommen werden muss, vor allem gäbe es weniger Verunreinigungen wenn es konkretere Beschilderungen zur Fütterung gäbe, nicht nur das uralte Enten nicht füttern Schild. Ein Schild mit Bebilderung warum Enten kein Brot bekommen sollten wäre wichtig, dadurch würde das Kotproblem minimiert werden, wenn die Tiere keine Lebensmittel mehr bekommen die sie nicht vertragen und daher weniger koten.	13	0
Beschilderung mit Begründung	Das dort nicht gefüttert werden sollte, weiß man in der Regel. Eindringlicher wäre es, wenn die Begründung dabei stehen würde (verschmutztes, veralgtes Wasser, Bedeutung für die Tiere). Das Schild müsste gut sichtbar direkt unten am Weiher und vor den Stegen befestigt werden.	0	0
Gastronomie vorhanden	Allerdings ist der Biergarten sehr überschaubar. Vielleicht ist der Betreiber bereit, die Fläche zu vergrößern.	22	5
Einbinden der vorhandenen Gastronomie in der Bereich der Burg	Die vorhandenen Gaststätte wird wenig genutzt. (Eingentümer) Vielleicht ist es möglich nach einem Eigentümerwechsel dort eine Win Win Situation zu erreichen.	9	1
Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind positiv	Auch wenn das Parkhausnicht optimal genutzt wird, so ist es auf jeden Fall für eine optimale Nutzung viel zu klein. In diesem Bereich läßt sich auch ein Micro-Hub oder ein Warenabholzentrum für den Innenstadtbereich einrichten. Um das entsprechend gestalten zu können, muss man an der Stelle tief in die Erde bauen.	4	10
Optimierung Parkdeck	Das Parkdeck muss vergrößert werden, um den Wegfall von Parkmöglichkeit auf dem Markt zu kompensieren.	13	4
Parkhaus	Das Parkhaus ist nicht zu klein, die Autos sind zu groß.	1	0
Aufenthaltsbereich und Sichtachse auf die Stadthalle	Die Entwürfe gehen auf jeden Fall in die richtige Richtung. Parken und Gastronomie sollten dabei so gestaltet werden, das beides sich sinnvoll ergänzt. Vielleicht ist es auch möglich zusätzlich Fahrradabstellanlagen mit zu integrieren.	12	3
Wasserspielplatz wäre super	Ihre Idee, einen Wasserspielplatz (Wal mit Bezug zu Franziskus) anzulegen, finde ich super.	8	5
Bereich für jüngere Menschen	Eine Alternative wäre es, wie in vielen größeren Städten, dass hier ein Bereich für jüngere Menschen entsteht, z.B. ein Strandbereich. So könnte das jetzige Wasser erhalten bleiben und der freie Platz mit Sand aufgefüllt werden. Es könnten im Folgenden Gastronomie angesiedelt werden, so dass sowohl bei den jüngeren Mensch ein Raum gegeben wäre bzw. entstehen würde, als auch bei Veranstaltungen in der Stadthalle ein Bereich vorhanden wäre, wo Menschen warten oder sich aufhalten könnten.	7	2
Wohnen und Arbeiten	Hier ist genügend Platz um Wohnen und Arbeiten in einer einladenden Umgebung zu gestalten.	9	4
Zustand der Gasse verbesserungswürdig	Die Gasse vom Johannismarkt Richtung Burpparkplatz erinnert an eine Müllhalde und ist sicher kein Aushängeschild für die Stadt.	9	0

Titel	Beschreibung	like	dislike
Stadtpark	Stadtpark optisch attraktiver gestalten unter Einbeziehung der alten Bäume z.B. Blumenbeete, Rosenbeete anlegen	18	2
Pflege unzureichend	Sie haben natürlich absolut Recht, jedoch sieht man in den Beeten am Park, sowie an den Ausgängen des Ziegelweiherparks und in den Wohngebieten, dass das Pflanzen alleine nicht ausreicht. Die Grünflächenpflege ist ungenügend (!), in den Beeten dominieren Brennesseln, Disteln etc, die Rosen und andere Stauden kommen nicht zur Geltung. Zu allererst sollte sich die Stadt auf eine akkurate, und nicht nur einmalig im Jahr stattfindende, Pflege einigen! Ansonsten überwiegt der mickrige unästhetische Eindruck trotz gutem Ansatz.	9	2
Stadtpark	Leider wurden bei der Neugestaltung des Stadtparks einige gesunde Bäume gefällt. Mehr Bäume und bienenfreundliche Büsche würden diesen Platz aufwerten. Auch schlage ich vor, diese Fläche insektenfreundlicher zu gestalten. Rasen bietet zwar optisch ein aufgeräumtes, akurates Bild und kommt damit der Ordnungsliebe vieler Gartenbesitzer entgegen, aber ökologisch bringt diese Fläche nicht so viel.Warum nicht mehr Blumenwiesen und insektenfreundliche Büsche? Das würde auch das Grünflächenamt entlasten, weil sie dann nur noch ein - bis zweimal mähen müssten.	1	0
Begrünung Tenholter Str.	Der Bereich der Tenholter Straße an der Kreissparkasse ist mit Bäumen schön begrünt. Weiter Richtung Krankenhaus sind zwischen den Parktaschen grüne Büsche, dort könnten m.E. auch Bäume gepflanzt werden. Es müssen dazu keine Parkplätze reduziert werden.	16	2
Was sagen die Anwohner dazu	Bäume in der Innestadt sind zu begrüßen und beeinflussen das Microklima positiv. Wenn aber der Platz zwichen Straße und Haus zu klein ist, produziert ein Baum nur Ärger und Unangenehmlichkeiten. Die Bepflanzung ist auf die Umgebungsbedingungen anzupassen. Hier ist auch Bürgergeteiligung aller Bürger gefordert.	2	1
Bereich Südpromenade Ecke Marktgasse alter Kaisers	Ein wunderbares Gelände in bester Lage, wie schade, dass es (außer Hut Jansen) für Geschäfte nicht genutzt wird. Ich kann nur meinen Mitschreibern beipflichten, kann die Stadt nicht mehr Druck auf die Eigentümer ausüben?	26	2
Vermieterproblem	Wir haben in Erkelenz ein Vermieterproblem. Menschen mit nicht zeitgemäßen Mietpreisvorstellungen, mit Mangel an Bereitschaft zur Investition, Desinteresse, Gier, Handlungsunfähigkeit (Erbengemeinschaften) bis hin zur Dummheit sorgen für die aktuellen Zustände. Ob jahrelange Leerstände und Schandflecke wie Kaisers, Goertz, ehem. Feiter, Tanzschule Gaspers, etc. bis hin zu vermieteten Objekten mit miserablen Fassaden,...die Verantwortung für einen gemeinsamen Lebensraum wird sowohl fahrlässig, als auch vorsätzlich ignoriert. Ein runder Tisch mit allen Beteiligten wird offensichtlich seitens der Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung seit Jahren nicht angestrebt. Die Existenzen der verbliebenen, aktiven und durchaus sehr guten Geschäfte werden durch die allseitige Passivität ebenso aufs Spiel gesetzt.	5	0
Für Geschäfte wohl nicht geeignetes Gelände	Vielleicht müssen wir bei diesem Gelände umdenken und uns von einer rein gewerblichen Nutzung verabschieden und vor allem Wohnraum, ggf. Büros und/oder (Arzt)praxen daraus machen. Mit Grünflächen auf der Rückseite, und auf den Durchgang zwischen Stinges und dem leerstehenden Geschäft ggf. verzichten. Mit der Tiefgarage darunter vielleicht ein Konzept, das aufgehen könnte?	18	2
Bahnunterführung	Alleine nachts in Bahnhofsnähe unterwegs zu sein, macht Angst. Vor allem beim Durchqueren aller drei Unterführungen. Hier sollte sich dringend etwas ändern!	34	2
Allgemeine Grünpflege der Stadt Erkelenz	Ich denke bevor man sich Gedanken über neue Ideen macht, die einiges an Geld kosten werden, finde ich es deutlich wichtiger das bestehende Begrünung in ganz Erkelenz ordenlicher zu pflegen. Dafür benötigt es eindeutig mehr Mitarbeiter für diese Aufgabe. Die Stadt sieht seid ca 3 Jahren mehr als verwildert aus.	11	17
Bebauung Marktplatz und der damit verbundenen Mietbarkeit und Nutzung	Meines Erachtens liegt unser Marktplatz brach und es siedeln sich keine neuen Geschäfte bzw. Gastronomie an, weil die leerstehenden Gebäude in einem desolaten Zustand sind und zu hohe Mieten verlangt werden. Wenn sich dort jemand selbstständig machen möchte, ist dies finanziell nicht zu stemmen. Durch diesen Zustand leiden alle weiteren Geschäfte und die spärlich vorhandene Gastronomie. Entweder passen die Vermieter die Mieten an oder sie bringen Ihre Objekte durch Renovierung oder sogar Neubau auf Vordermann, sodass der angedachte Mietzins auch einen Gegenwert hat. Es ist fahrlässig, dass die entsprechenden Vermieter nicht ihrer Verantwortung von Besitztum nachkommen. Welchen Wert wird irgendwann eine solche Immobilie haben, wenn die Innenstadt weiter verödet? Ich denke die jetzige Handhabe ist recht kurz gedacht und schadet dem Allgemeinwohl.	27	2

Titel	Beschreibung	like	dislike
Verkehrsführung Kölner Tor	Als unmittelbarer Anwohner kann ich nur der Variante 4 zustimmen. Aus meiner Erfahrung muss die Verbindung zw. Süd- u. Ostpromenade in beide Richtungen bestehe bleiben. Auswärtige bzw. ortsunkundige Autofahrer müssen, je nach Fahrtrichtung, enorme Umwege fahren, um z. B. zur Post, zum Parkdeck oder zu Geschäften vor Ort zu gelangen. Je nach Variante müsste dann z.B. ein Autofahrer, der zum Parkdeck möchte, vom Kölner Tor in Richtung Bahnhof und Stadtpark vorbei, um sein Ziel zu erreichen. Derjenige, der sich in Erkelenz nicht auskennt, wird das nicht als kundenfreundlich bewerten u. zukünftig Erkelenz als Einkaufsstadt meiden. Erkelenz wird nun mal von vielen Menschen aus den umliegenden Dörfern u. Städten (z.T. notgedrungen) mit dem Auto besucht. Die brauchen eine klare und verständliche Verkehrs- und Parkstruktur.	11	8
Parkplatzsuche	Wie wär's mal mit zu Fuß gehen?	4	0
Stadtpark	Verschönern, attraktivieren des Stadtparks. Einige Schritte sind schon gemacht (Bänke, Frühlingsblumenbeete, neue Wege) Wirklich attraktiv ist der Park damit aber längst nicht. Vorschlag: Kunstobjekte einheimischer Künstler, Rosenbeete nach alten Vorlagen	0	3
Verschönerung, Vergrößerung Spielplatz	Der Spielplatz wurde bereits verschönert, ist aber keine Attraktion, die anlockt. Vielleicht könnte man diesen mit weiteren Klettergerüsten (für kleinere und grössere Kinder geeignet) erweitern. Es wurde am Arbeitsamtspielplatz eine tolle neue Schaukel angebracht, die für kleinere und grössere Kinder geeignet ist. Oder eine runde Netzschaukel. Der Park könnte dazu etwas verkleinert werden. Ein toller Spielplatz lockt Menschen auch für den Park.	0	1
Parkplätze Innenstadt	Mir gefällt unser Marktplatz gut, aber leider nicht als reiner Parkplatz, insbesondere da hier nicht genügend Parkplätze vorhanden sind. Die Parksituation gestaltet sich mitunter zu Stoßzeiten recht abenteuerlich und auch gefährlich. Besteht eventuell die Möglichkeit unter dem Marktplatz eine Tiefgarage zu bauen, um weiterhin die Kaufkraft im Innenstadtbereich zu halten? Schön wäre es, den Platz rein für Fußgänger zu gestalten mit Sitzgelegenheiten um unsere schöne Kirche mit einer zusätzlichen Begrünung, nicht unbedingt mehr Bäume, sondern eher kleinwüchsiges Grün. Eine grüne Verweilmöglichkeit. Alternativ wäre eventuell auch eine Tiefgarage unter dem Grünstreifen an der Westpromenade denkbar. Als Ausgleich.	14	6
Visualisierung Marktplatz	Den Marktpatz autofrei zu machen ist ein Muss. Gleichzeitig sollten andere Parkmöglichkeiten, z.B. durch eine Nahe Tiefgarage geschaffen werden. Außerdem sollte man über alternative Möglichkeiten der Erreichbarkeit nachdenken, Mobilitätsstationen - Ausleihe, Fahrradvorrangspur entkoppelt vom Fußgänger (Sicherheit), E-Scooter etc. Die in der Studie dargestellte Visualisierung ist allerdings äußerst schwach. Ein paar Bänke und gelbe Marktschirme tragen nicht zur Steigerung der Aufenthaltsqualität bei. Hier muss in punkto Stadtgestaltung ein nachhaltiges und vernünftiges Konzept her. Macht die Innenstadt und den Markt grün, mehr Bäume, Beete, Gründächer. Warum nicht Wildblumeninseln als Hochbeete mitten in der Stadt? Ein Gründach auf das neue WC am alten Rathaus? Hochwertige Sitzgelegenheiten die zum Verweilen animieren, siehe hier z.B. als Anregung Düsseldorf Platz vor dem Köbogen. Die Gastronomie sollte im Sinne einer einheitlichen Au?engestaltung dann ergänzend gefördert werden. Wie? Ein modernes ansprechendes Bestuhlungskonzept ohne Plastik, Überdachungen die auch bei schlechtem Wetter zum Verweilen einladen (Beispiel Niederlande, Maastricht, Roermond). Hier sollte die Stadt die Gastronomie auch finanziell unterstützen. Zum Beispiel durch Erstinvestitionen und gekopplete Nutzungsgebühren.	1	0
Parkausweise für Bewohner der Innenstadt	Es sollten für Bewohner der Innenstadt Parkausweise geben (nicht unbedingt konstenlos, aber für einen erschwinglichen Betrag pro Monat oder Jahr). Aus eigener Erfahrung (Kernsanierung einer alten Immobilie), ist es sehr Mühsam, sich alle 2 Std ein Parkticket zuholen.	20	3
Kinder nur am Franziskanerplatz?	Ihren Vorschlag zum Wasserspielplatz finde ich grundsätzlich gut, wenn es darum geht, für unsere Kinder die Stadt attraktiv zu machen. Aber nur hier und den Platz in einen Spielplatz zu verwandeln finde ich zu einseitig und zu wenig. Ihr Konzept einheitliche Sitzgelegenheiten mit oder ohne Grün bietet sich an, diese Plätze mit Spielen/Spielgeräten zu ergänzen. Wie es schon heute in vielen Einkaufsmalls üblich ist. Sitzgruppen mit einem einfachen Spiel/Spielgerät daneben.	5	4
Grüne Inseln	Sie zeigen in Ihren Vorschlägen eine Sitzgelegenheit an dieser Stelle. Ich möchte einen Vorschlag eines Mitschreibenden aus vorherigen Runden aufgreifen: um den Sitzplatz herum könnte eine kleine grüne Oase entstehen, mit Blumenwiese und heimischen Stauden. So würde nicht die ganze Rasenfläche eingenommen, sie aber gleichzeitig aufgelockert werden. Vielleicht könnte man mit zwei Inseln starten und sehen, wie es angenommen wird.	11	0

Titel	Beschreibung	like	dislike
Gelungene Öffnung des Kreuzungsbereichs	Mir gefällt das Design mit den erweiterten Sitzmöglichkeiten und klar sichtbarem Zugang zum Wasser sehr gut. Vielleicht werden auch einige kleinere Ideen z.B. aus der Online Beteiligung umgesetzt, sodass die großflächige Umgestaltung von Pflasterungen und Wiesen nicht auf Kosten des Charms der Orte geht.	6	0
Visualisierung Ziegelweiherpark	Schöne Idee. Gefällt mir. Leider scheint es, als hätte der große Baum im Vordergrund wegen der terrassenförmigen Sitzgelegenheit entfernt werden müssen. Das darf nicht sein. Schon vorhandene Bäume sollten erhalten und in die Gestaltung mit einbezogen werden. Ich wünsche mir Visualisierungen mit mehr Grün, d.h. Bäume, Sträucher und Hecken sollten dazu kommen, nicht nur der Status Quo erhalten werden.	1	0
Verkehrsberuhigung Tenholter Str., Kölner Str. und Hermann-Josef-Gohrmanns Str.	Leider kommt es in den oben genannten Straßen durch hohes Verkehrsaufkommen und nicht einhalten der vorgeschriebenen Geschwindigkeit zu erheblichen Beeinträchtigungen und Gefahrensituationen. Ich schlage vor die Kölner Str. ab der Einmündung Tenholter Str. durchgehend bis zum Markt als Fußgängerzone auszuweisen. Dafür sollte aus der Tenholter Str. kommend das Abbiegen nur noch nach rechts in die Kölner Str. möglich sein. Der Verkehr aus der Hermann-Josef-Gohrmanns Str. sollte dazu über die Schwatte Jräet abgeführt werden. Ein extra breiter Zebrastreifen würde die Überquerung Südpromenade / Ostpromenade gefahrlos ermöglichen. Parkplätze würden durch diese Maßnahme nicht wegfallen.	17	2
Fußgängerzone bis zum Bahnhof	Ich begrüße Ihre Anregung und würde noch einen Schritt weiter gehen und eine Fußgängerzone bis zum Bahnhof machen. Parkplätze gibt es bereits reichlich - zusätzlich könnten bei der Gestaltung des Bereichs altes Amtsgericht noch zusätzliche Parkplätze eingeplant werden. Auch der Bereich Atelierstraße hat Parkplatzpotenzial bei entsprechender Umgestaltung / Nutzung von derzeit nicht oder wenig genutzten Flächen. Be- und Entladen sollte möglich sein, Fahrräder und den Stadtbus erlauben. In anderen Städten parke ich auch nicht direkt vor dem Geschäft, muss ich in Erkelenz auch nicht.	8	5
Radweg	Rad - Fußweg Nordpromenade Richtung Krefelderstr. zu eng. Ab der Kreuzung Roermonderstr. Radweg nur linksseitig und sehr schlecht. Autos raus aus der Innenstadt und Fahrradstraßen einrichten. Bitte vergessen Sie im Ziegelweiherpark nicht die Spielflächen für die zahlreichen Boule-Spieler der Stadt.	14	0
Belegung der Erdgeschossflächen in der Innenstadt mit Gewerbe	Ich frage mich, ob es richtig ist, dass in der Regel in den Gebäuden in der Innenstadt der Eigentümer im Erdgeschoss Gewerberäume zur Verfügung stellen muss? Wäre es nicht sinnvoller gerade in Seitenstraßen, wie z.B. Burgstraße die Vorgaben zu ändern und hier auch die Möglichkeit zu geben, Wohnraum im EG zu schaffen? Ich denke, wir könnten hier zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Einerseits die Nachfrage nach innerstädtischen Wohnraum bedienen und andererseits keinen zusätzlichen Leerstand an Gewerbeflächen provozieren.	5	1
Haltemöglichkeit für den Erka oder Multibus bzw. Taxi	Wir wollen den Autoverkehr in der Stadt minimieren. Aber gleichzeitig wollen wir auch auch zum Beispiel eine gute Erreichbarkeit der Stadthalle erreichen. Daher schlage ich vor, vor dem Seiteneingang der Stadthalle eine Haltemöglichkeit zu schaffen, an der Fahrgäste von Multibus oder Taxi bzw. auch private Abhohl und Bringdienste anhalten können. Ein gefahrloses Ein- und Aussteigen sollte an dem Haltepunkt möglich sein.	7	1
Zustand der Pflasterflächen Markt und Parkbuchten	Durch die Verlegung von großen Natur-Pflastesteinen auf dem Markt und in vielen Parkbuchten sind diese Flächen für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen des Gehvermögens kaum nutzbar. Bei der Neukonzeption dieser Flächen soll ebenes Pflaster aus Naturstein verlegt werden. Bespiele hierfür: Aachen-Johannes-Paul-II.-Straße, Magdeburg-Domplatz, Berlin-um die Marienkirche, etc. Hiermit wird die Teilhabe vieler Menschen am öffentlichen Leben gewährleistet.	0	0
Parken auf dem Schulhof	Das Parken auf dem Schulhof ist für Abendveranstaltungen in der Stadthall freigegeben. Das ist grundsätzlich positiv und wir auch angenommen. Leider ist parken dabei manchmal unkoordiniert, daduch gehen leider viele mögliche Stellmöglichkeiten verloren. Allerdings sind Markierungen für den Schulbetrieb nicht immer angebracht. Vieleicht lassen sich Parkflächen farbig markieren, so das der Platz auch als Schulhof attraktiv ist.	2	3
Pflasterung und Gestaltung stimmig	Den Bereich Johannismarkt, Parkplätze, Stadtverwaltung und weiter Richtung Bücherei und Haus Spies finde ich insgesamt stimmig, insbesondere die Kopfsteinpflasterung und Begrünung. Ich fände es schön, wenn dieser Bereich so erhalten bliebe und Änderungen direkt vor der Kirche dieses Design aufnehmen könnten.	4	0

Titel	Beschreibung	like	dislike
Vorhandene Gastronomie fördern statt neue städtische, dauerhafte Gastronomiekonkurrenz schaffen!	Die Stadt Erkelenz scheint mit dem Vorhaben, selbst gastronomische Nutzungsflächen dauerhaft zu schaffen, der bestehenden Gastronomie bewusst Konkurrenz machen zu wollen. Dies auch noch an hervorstechenden, besonders schönen Plätzen mit der die nicht städtischen, privaten Gebäudeeigentümer nicht mithalten können. Förderung der vorhandenen Gastronomie und der noch vorhandenen Einzelhandelsgeschäfte sieht jedoch anders aus Beispielhafte Maßnahmen sind: - Abschaffung der städtischen Gebühren für die Nutzung der Außenflächen - Abschaffung der zusätzlichen Gebühren für die Nutzung der Außenflächen bei Events wie z.B. dem Lambertusmarkt - Subventionierung durch z.B. Absenkung der Gewerbesteuer - Nutzung der Arkaden des Alten Rathauses durch die vorhandene Gastronomie oder Geschäfte ermöglichen - dauerhafte Absicherung der gastronomisch genutzten Außenflächen und Fußgängerzonen durch Sicherheitsvorrichtungen gegen Verkehrsunfälle, Terroranschläge u.a. . Die Sicherheitsvorrichtungen könnten auch gleichzeitig den Verkehr z.B. auf dem Markt außerhalb der zulässigen Nutzungszeiten steuern bzw. beschränken. - Schaffung bzw. Erhaltung von öffentlichen Parkplätzen nahe der Gastronomie.	3	0
Pflanzenkübel statt Baumpflanzungen in der Nähe der Häuser!	Das weitere Pflanzen von Bäumen in der Nähe oder vor den Gebäuden am Markt führt eventuell zu - Beschädigungen der jahrhundertealten Gewölbekeller der Geschäfts- und Wohnhäuser durch die Baumwurzeln - Verunreinigungen durch organische Abfälle der Bäume auf dem Boden und an den Häusern - Verunreinigungen durch Grünbelag oder Algen auf dem Boden und an den Häusern insbesondere in schattigen Lagen - Aufenthalt von Tieren insbesondere Vögeln in den Bäumen und dadurch bedingtes Absetzen von Kot auf der gastronomischen Außeneinrichtung, auf dem Boden und abgestellten Fahrrädern Als Alternative ist gepflegte Pflanzenkübelbegrünung in nicht übertriebener Menge begrüßenswert.	3	7
Mehr Grün in die Innenstadt	Klimakrise, von Wissenschaftlern prognostizierte häufige Hitzesommer, Aufheizung der Innenstädte..... Für mich bedeutet das, wir müssen so viel Grün in die Städte bringen wie irgend möglich, um für Schatten und Sauerstoff zu sorgen. Plätze und Straßen mit Bäumen haben im Sommer deutlich fühlbare niedrigere Temperaturen. Wenn ich die Wahl habe, unter einem Baum Platz zu nehmen oder unter einem Sonnenschirm, wähle ich immer den Baum, weil es sich angenehmer und luftiger anfühlt. Für mich ist das, was der Baum absondert keine, organische Verunreinigung sondern schlichtweg Natur in der Stadt. Ich denke da z. B. an Die Atmosphäre in einem Biergarten. Und was unsere Natur in der Stadt angeht, sollten wir endlich mal klotzen und nicht rumkleckern. Wenn ich lese, gepflegte Pflanzkübelbegrünung in nicht übertriebener Menge wäre begrüßenswert, dann kriege ich das kalte Grausen.	1	0
Platz für Bäume, Spielplatz und zum Parken schaffen	Anstelle eines lukrativen Verkaufes und Bebauung durch weitere Gebäude mit Geschäftsflächen (die leerstehen) der Fläche des alten Amtsgerichtes und der Polizei sollte die Stadt Erkelenz hier das schaffen was fehlt in der Innenstadt: - Bäume, - Spielplatz, - Parkplätze - Parkbänke o.ä. Begrüßenswert wäre auch die Möglichkeit z.B. 2-3 Stunden zu parken, wenn man z.B. einen Frisör in der Innenstadt besucht. Auch die Möglichkeit zur Rückerstattung der Parkgebühren in den Einzelhandelsgeschäften oder in der Gastronomie wäre eine kreative, fördernde Maßnahme.	6	2
Baumallee zwischen Volksbank und neuem Amtsgericht	Ich wünsche mir eine Baumallee als Blickachse zur Kölner Straße. Der Bereich zwischen dem neuen Amtsgericht und der Volksbank ist trist und langweilig. So wie es jetzt ist, macht es auf Reisende einen faden, grauen Eindruck. Warum können nachträglich keine Bäume mehr in den Boden gepflanzt werden? So wie in der Visualisierung vorgeschlagen Bäume und Sträucher nur in Kübel zu setzen wäre sicher besser als nichts, aber dann bleiben die Pflanzen eher klein.	0	0
Tiefgarage Grünzug	Unter dem Grünzug entlang der Westpromenade sollte eine große Tiefgarage mit natürlicher Belüftung errichtet werden, die auf Straßenniveau begrünt wird. Die Zufahrt könnte von der Burg und die Ausfahrt an der Berufsschule erfolgen. Hier könnten u.a. die Beschäftigten der Innenstadt (Behörden, Krankenhaus u.a.) parken, so dass der Burgplatz u.a. deutlich entlastet werden. Vorstellbar wäre auch eine Tiefgarage unter dem Burgplatz, dem Franziskanermarkt oder dem Markt.	0	0

Titel	Beschreibung	like	dislike
Arkaden	Ich würde ein gastronomisches Konzept unter den Arkaden des alten Rathauses sehr begrüßen. Einfachster Weg wäre es vom Frühjahr bis Herbst einen After-Work Abend pro Woche einzuführen. Hierzu sollten immer am selben Tag, zur selben Zeit und am selben Platz- z.B.unter den Arkaden des alten Rathauses 10-20 Bierzeltgarnituren aufgebaut werden und ein oder mehrere Wirte motiviert werden, dort etwas anzubieten. Z.B. könnte Simon Hören einen Weinstand dort aufbauen und dazu Quiche verkaufen. Es muss einfach und unkompliziert sein. Alternativ oder zusätzlich könnt der Street-Food Wagen vom Antons dort stehen und selbst gebrautes Bier und Burger u.a. anbieten. Zur Unterbringung der Bierzeltgarnituren u.a. könnte man hinter dem Rathaus einen gut gestalteten Schuppen errichten.Für den Abend sollten die WC's des alten Rathauses genutzt werden können. Längerfristig könnte ich mir auch vorstellen, die Arkadenbögen denkmalverträglich zu verglasen, so dass man noch wetterunabhängiger wird. Denkmler sind m.E. keine Museen, sondern sollten belebt und erlebt werden. In den Niederlanden, Belgien, Frankreich Italien gibt es viele positive Beispiele hierfür.	1	0
autofreier Marktplatz	Der Marktplatz sollte autofrei werden. Somit könnten noch mehr gute Aktivitäten auf dem Marktplatz stattfinden. Der Wochenmarkt könnte mitten auf dem Markt aufgebaut werden. Die Gastronomen bräuchten Ihre Außenbestuhlung an den Markttagen nicht einschränken u.v.m. Natürlich brauchen wir die Parkplätze. Hierzu sollte eine Tiefgarage unter dem Grünzug der Westpromenade von der Burg bis zu Berufsschule, unter dem Burgplatz, unter dem Franziskanermarkt und /oder unter dem Marktplatz gebaut werden. Gute Beispiele hierzu findet man wie so oft in den Niederlanden o.a.	3	1
Gastronomie Burg	Man könnte m.E. eine tolle Gastronomie auf dem Gelände der Burg errichten. Den Burghof und die Etagen des Burgturms könnte man mit einem filigranen, gläsernen, denkmalverträglichen Treppenhaus/Aufzug auf der Rückseite des Turms (Beispiel: Schloss Rheydt) erschließen. Auf dem Burghof könnte man ein filigranes, modernes Bistro mit Küche errichten, die im Bedarfsfall auch die Etagen im Turm versorgt. Durch eine kommerzielle Nutzung könnte dann der Erhalt der Burg finanziert werden. Parkplätze sind auf dem Burgplatz reichlich vorhanden.	1	2
Gestaltung Fußgängerzone	Der Belag in der Fußgängerzone muss dringend überarbeitet bzw. besser erneuert werden. Das Ziegelpflaster ist lose, holprig und unansehnlich.	0	0
Begrünung Konrad Adenauer Platz /obere Kölner-Straße	Der Platz vor dem Amtsgericht und vor der Volksbank würde durch das Anpflanzen von attraktiven Stadtbäumen sehr aufgewertet.	1	0
Lebensmittelmarkt im Zentrum	Im Zentrum im Bereich der Fußgängerzone sollte ein Lebensmittelmarkt (kein Discounter), der den täglichen Bedarf abdeckt, angesiedelt werden. Rewe City u.a. bieten hier attraktive Konzepte. Kann die Stadt ein Vorkaufsrecht für städtebaulich wichtige Grundstücke ausüben?	1	0
Grünschnitt	Die Bepflanzung lichten und damit einen besseren Blick auf den Weiher ermöglichen. Würde auch den Charakter einer dunklen, ‚schmuddeligen' Nische entgegenwirken und den Ort für mehr Spaziergangwillte öffnen und die Vagabunden ‚vertreiben'.	0	0
Wegverbesserung	Die den Weiher umlaufenden Wege stabilisieren, neu befestigen und mit hellerem Kies / Belag ausstatten.	0	0
Verkehrsberuhigte Aachener Straße	Die Aachener Straße sollte in der Innenstadt nur für Anwohner befahrbar sein, um die Gastronomie und den Franziskanerplatz, insbesondere die dort geplante Aufwertung, ungestört nutzen zu können. Aktuell gibt es hier trotz hinreichender anderer Möglichkeiten viel Durchgangsverkehr.	0	0
Aufenthaltsqualität im Park	Mehr Details zur Stärkung der Aufenthaltsqualität im Park wären schön. Verglichen mit andern Stadtparks ist unserer doch recht lieblos. Gut wäre eine Kombination aus gepflegten Blumenbeeten, Wiesen, Bäumen, Grill-Einrichtungen, mehr Wegen, (bekletterbaren) Skulpturen, zahlreichen Sitzgelegenheiten, Flächen aber auch abgetrennten Ecken. Der Weiher müsste damit viel besser integriert sein.	0	0
Flächennutzung altes Amtsgericht	Die Fläche des alten Amtsgerichtes sollte dafür genutzt werden, möglichst viel Parkraum in Stadtnähe zu schaffen. Wenn man die Innenstadt zur reinen Anliegerstraße macht (von Westpromenade / Aachener Straße bis Kölner Straße), könnte hier auch durch ein Ärztehaus / Laden mit großer Tiefgarage allen Bedenken zur Verkehrsberuhigung entgegen treten.	0	0
Fahrradparkplätze	Verkehrsberuhigte Innenstadt / nur Anwohner wäre eine deutliche Aufwertung, am besten erheblich größer, als aktuell eingezeichnet. Im gleichen Zug sollten deutlich Fahrradparkplätze in der Innenstadt ausgebaut werden.	0	0
Umgestaltung von Rasenflächen	2019 wurden auf etlichen städtischen und privaten Flächen in Erkelenz Blühstreifen mit Wildblumen angelegt. Ich rege an, dass überprüft wird welche Flächen, die zur Zeit nur als Rasenflächen genutzt werden und sonst keine weitere Funktion haben, in Blühfelder mit Wildblumen umgewandelt werden. Auch eine Bepflanzung mit entsprechenden Stauden ist denkbar.	0	0

Titel	Beschreibung	like	dislike
Reaktivierung Glockenspiel	Glockenspiel Die Stadt Erkelenz besitzt seit 1981 mit dem Glockenspiel auf dem Markt eines der größten und schwersten Musikinstrumente im Stadtgebiet. Das Glockenspiel wurde durch Spenden der Bevölkerung finanziert. Es sollte dem damaligen Wunsch an die Tradition der Glockenspiele (Carillon, Beiaard) in den benachbarten Niederlanden und Belgien anknüpfen zu denen Erkelenz, als Stadt im Maasland, historisch eng verbunden ist. Das Glockenspiel in seiner jetzigen Form und Funktion besteht aus 24 Glocken mit elektrischen Anschlaghämmern, aufgehängt in einem Stahlgerüst auf dem Markt und einer Steuereinheit im Dachgeschoss des Alten Rathauses. Diese besteht aus einer automatischen Abspieleinheit mittels Lochbändern und einer Klaviatur für manuelles Spiel. Leider ist das Glockenspiel seit einigen Jahren verstummt. Ich rege an, dass das Glockenspiel wieder reaktiviert wird. Hierzu sollten folgende Überlegungen beachtet werden: Durch nicht durchgeführte Wartungen sind einige Anschlaghämmer außer Funktion und erklingen daher nicht mehr. Dies macht sich bei den Musikstücken störend bemerkbar. Von etlichen Marktbesuchern wurden die Musikbeiträge als störend empfunden da die Glocken nur ca. 3,5 m über deren Köpfen angeschlagen werden. Die meisten Glockenspiele hängen viel höher auf oder in Türmen. Dies kommt der Klangmischung und Klangentfaltung viel besser zu nutze. Es soll mit den entsprechenden Verantwortlichen überlegt werden ob dieses Glockenspiel in den Turm der Pfarrkirche St. Lambertus eingebaut werden kann. Die meisten Glockenspiele hängen neben denen in Rathaustürmen (Köln, Aachen, Roermond) in Kirchtürmen (Düren - St. Anna, Emmerich – St. Aldegundis, Venlo – St. Martin, Maastricht – St. Servatius, ...). Hierbei sollte neben einer reiner Umsetzung mit Funktionswiederherstellung überlegt werden: - Einbau von anschlagempfindlichen Hämmern für ein flexibleres Automatikspiel mittels MIDI-Dateien - Erweiterung des Repertoires für das Automatikspiel durch MIDI-Dateien - Reduzierung des Automatikspiels auf drei bis vier festgelegte Spielzeiten mit je zwei Musikstücken pro Tag - Anbau von Anschlaghämmern und Mechanik für das klassische dynamische Spiel mittels Stokkenklavier - Vergrößerung des Tonumfangs auf drei Oktaven (z. B.: Ergänzung von c2 – fis2 und gis4 – c5) - regelmäßiges Bespielen von Hand durch wöchentliches Spiel und Konzerte an Sommerabenden, weitere Information unter www.klokkenspeel.org (Webseite der Königlichen Niederländischen Glockenspiel-Vereinigung	0	0
Umsetzung des Marktbrunnens	Stadt- oder Marktbrunnen Seit 1977 steht unmittelbar vor dem Alten Rathaus der Marktbrunnen. Dieser Stadt- oder Marktbrunnen wird durch die umstehenden Bäume am jetzigen Standort sehr stark in der Substanz gefährdet (Zerstörung der Löwen und der Mispel), sehr stark verschmutzt und in seiner Funktion durch Laub und Zweige gestört. Solche sogenannte Laufbrunnen stehen in der Regel frei auf Markt- oder Stadtplätzen um genau diese Beeinträchtigung zu verhindern. Siehe hierzu viele historische Beispiele in Aachen (Karlsbrunnen, Hotmannspief), Marktbrunnen in Nürnberg, Bad Urach, Volkach, Butzbach, Darmstadt, Goslar, Mainz, Hammelburg, Pfullingen, Cottbus, Karlsruhe etc. Diese Brunnen stehen alle frei auf einem Platz an exponierter Stelle. Um den Marktbrunnen zu retten ist eine Versetzung notwendig. Die vier umstehenden Linden wurden erst nach der Aufstellung des Brunnens unter Protest des Künstlers gepflanzt. Im Rahmen des Prozesses Erkelenz-2030 schlage ich vor den Brunnen in die Achse Kölner Straße – Markt – Aachener Straße (1977 war dies noch keine Fußgängerzone) zu versetzen und entsprechend zu gestalten (Erlebnis Wasser), damit keine Schäden mehr durch Bäume und Fahrzeuge geschehen. Dieser Brunnen wurde vom Erkelenzer Künstler Peter Haak aus Marmor geschaffen. Die Finanzierung erfolgte über Spenden aus der Bevölkerung anlässlich der 650-Jahr-Feier 1976. Der Marktbrunnen ist als klassischer Laufbrunnen mit Wasserspeiern und Brunnenschale gestaltet. Er soll damit an die Möglichkeit der Wasserversorgung der Bevölkerung vor Errichtung der Sammelwasserversorgung durch Wasserwerke erinnern. Solche Laufbrunnen hat es in historischer Zeit in Erkelenz nicht gegeben, da für die Wasserversorgung solcher Brunnen Wasserquellen benötigt werden die höher als der oberste Auslauf am Brunnen liegen. Die Topographie der Erkelenzer Börde macht solche Laufbrunnen unmöglich. In hiesiger Gegend wurden seit alters her Ziehbrunnen zur Wasserversorgung genutzt. Bei diesen wird durch Schöpfeinrichtungen das Wasser aus dem Grundwasser nach oben gefördert. Der Marktbrunnen wurde 1977 in etwa an der Stelle errichtet, an der bis zum Beginn des 20. Jahrhundert ein solcher Ziehbrunnen (zuletzt als Radpumpe) gestanden hat. Um diesen historischen Ziehbrunnen standen mehrere Linden. Dieser Baumbestand war für einen solchen Ziehbrunnen wegen der geschlossenen Brunnenanlage in Bezug auf Verschmutzung des Trinkwassers unschädlich für den jetzigen Brunnen aber sehr stark schädigend.	0	0
Verstecken von prägenden Gebäuden hinter Bäumen	An vielen Stellen wurden in der Innenstadt Bäume gepflanzt, die raumprägende Gebäude und Sichtachsen verdecken. Dies ist unter anderem um die Pfarrkirche St. Lambertus und das Alte Rathaus so. Am Haus Spieß, mit seiner formalen Gestaltung des Ehrenhofs, wurde durch das Nicht-Entfernen eines Birkensämlings vor etlichen Jahren, diese formale Ordnung zerstört. Weder das Rathaus in Aachen noch der Kölner Dom sind hinter solchen üppigen Bäumen wie in Erkelenz versteckt. In Erkelenz wurde oft nach dem Motto: Und ist das Plätzchen noch so klein, jetzt pflanz ich hier fünf Bäumchen rein verfahren. Da wo es möglich und sinnvoll ist, soll durch Bäume und Grünstrukturen das Mikroklima in der Stadt verbessert werden, bitte nicht mit aller Gewalt.	0	0